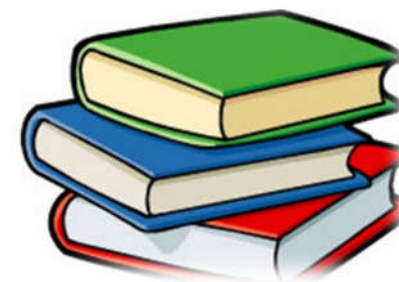


Bildungsregionen
in Bayern

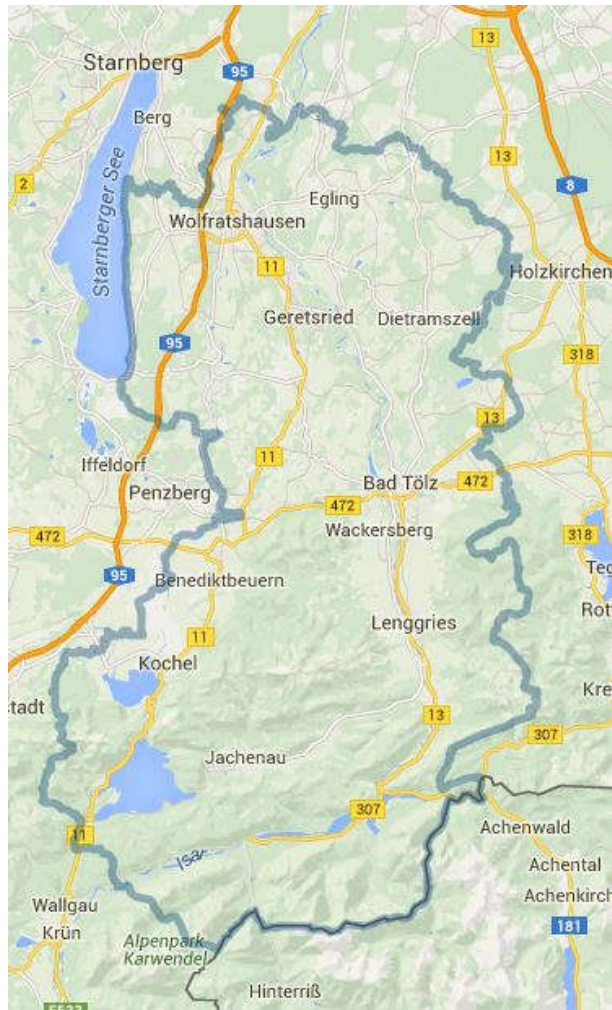


Schulbroschüre

*Ein Wegweiser durch die weiterführenden
Bildungseinrichtungen im Landkreis
Bad Tölz-Wolfratshausen*



<http://geoportal.lra-toelz.de/tinyurl/BT>



Vorwort des Landrats	2
Bildungsregion Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen	3
Staatliche Realschulen und Gymnasien	
Realschule Bad Tölz	4
Realschule Geretsried	5
Isar-Loisach-Realschule Wolfratshausen	7
Gabriel-von-Seidl Gymnasium Bad Tölz	8
Gymnasium Geretsried	10
Rainer-Maria-Rilke Gymnasium Icking	11
Fachoberschule / Berufsoberschule Bad Tölz	13
Staatliche Berufsschule Bad Tölz	14
Mittelschulverbände	
Isarwinkel	16
Loisach	17
Penzberg-Benediktbeuern	17
Staatliche Sonderpädagogische Förderzentren	
Bad Tölz	18
Franz-Marc-Schule Geretsried	19
Privatschulen	
St. Immaculata Realschule Schlehdorf	20
Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Lenggries	22
Erzbischöfliches St.-Ursula-Gymnasium Lenggries	23
Günter-Stöhr-Gymnasium Icking	24
Max-Rill-Gymnasium Schloss Reichersbeuern	25
St. Matthias Gymnasium u. Kolleg Wolfratshausen	26
Kath. Fachoberschule St. Matthias-Waldram (ab 2017/18)	28
Freie Waldorfschule Isartal	29
Montessori Schule Bad Tölz	30
Montessori Schule Dietramszell	32
Von-Rothmund-Schule Bad Tölz	33
Schülerbeförderung – Verkehrssituation – Verpflegung	35
Weitere Informationen und Adressen	35
Inklusionsberatung am Schulamt	36
Übertritt und Schulwechsel	36
Das bayerische Schulsystem	37
Gesetzliche Grundlagen	37
Impressum	38

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Heimat, dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen lässt es sich gut leben. Die reizvolle Landschaft, die wirtschaftliche Prosperität, das Bekenntnis der Bürgerinnen und Bürger zu ihren kulturellen Wurzeln, gelebtes Brauchtum und ein breites Spektrum an sozialen Einrichtungen machen unseren Landkreis lebens- und liebenswert.

Um unseren Kindern alle Chancen einräumen zu können, damit sie sich ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten entwickeln können sind darüber hinaus gute Schulen und Betreuungsmöglichkeiten erforderlich.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Landkreis der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ angeschlossen. In unserer zertifizierten Bildungsregion steht dabei die Organisation der Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des bayerischen Schulsystems im Zentrum. Die Gestaltung ganzheitlicher Bildungsprozesse im Zusammenwirken der Schulen mit den relevanten Kooperationspartnern, insbesondere den Kammern, der Jugendhilfe, der Arbeitsverwaltung, den Wirtschaftsorganisationen und den Unternehmen der Region ist unser dauerhaftes Ziel.

Der Landkreis ist als Sachaufwandsträger für die staatlichen weiterführenden Schulen verantwortlich für Schulgebäude, Sportstätten, den laufenden Unterhalt und die Schülerbeförderung. Entsprechend setzen Kreistag und Kreisverwaltung Rahmen und Prioritäten, um angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen möglichst optimale Bildungsbedingungen zu schaffen. So hat der Landkreis in den letzten rund 45 Jahren mehr als 160 Mio. € in seine Schulen investiert. In den Jahren 2018 bis 2027 wird der Landkreis allein für baulichen Maßnahmen an den Schulen jährlich zwischen ca. 8 und 12 Mio. € ausgeben.

Mit vorliegender Veröffentlichung möchte ich Ihnen einen Überblick über die weiterführenden Schulen sowohl in staatlicher wie in privater Trägerschaft im Landkreis geben. Sie finden dabei u. a. detaillierte Angaben zum Unterrichtsangebot, zu Kontakt- und Anlaufstellen, sowie Informationen zur Schülerbeförderung.

Die Broschüre soll insbesondere auch denjenigen unter Ihnen, die aktuell vor der Wahl der richtigen weiterführenden Schule stehen, als erster kleiner Ratgeber bei dieser wichtigen Entscheidung dienen.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und Ihnen und Ihren Kindern ein schönes und erfolgreiches Schuljahr.



A handwritten signature in black ink, which reads "Niedermaier". The signature is written in a cursive style.

Josef Niedermaier
Landrat



Regionaler Ansprechpartner:

Wolfgang Krause
Leiter Abteilung für Zentrale Angelegenheiten
Tel.: 08041 505-381
E-Mail: wolfgang.krause@lra-toelz.de

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Vorreiter in Sachen Sozialraumorientierung und hat bundesweit als erster Landkreis im ländlichen Raum hierzu ein Konzept entwickelt und umgesetzt. Kernidee der Sozialraumorientierung ist eine enge Vernetzung vor Ort, um dort gemeinsam mit allen Akteuren effektive und effiziente Lösungen zu entwickeln. Der zugrunde liegende Gedanke der ressourcenorientierten Planung lässt sich eins zu eins auf die Initiative Bildungsregion übertragen.

Ein Schwerpunkt des regionalen Konzepts besteht in der Verbesserung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben.

Mehrwert für die Bildungsregion Bad Tölz-Wolfratshausen ist die systematische und ganzheitliche Befassung mit dem Thema Bildung.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Barbara Lottner
Realschuldirektorin

Schüler: 630
Klassen: 23
Lehrkräfte: 48

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich (Profilfach Physik)
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich (Profilfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)
WPFG III a	sprachlicher Bereich (Profilfach Französisch)
WPFG III b	künstlerischer Bereich (Profilfach Kunst)

Die Staatliche Realschule Bad Tölz wurde 1971 eröffnet. Nach kurzer Zeit entstand aus der reinen Knabenschule eine Realschule für Mädchen und Jungen.

Mit dem Beginn des Schuljahres 2016/17 ist der Erweiterungsneubau mit modernen Klassenzimmern und Fachräumen bezogen worden.

Die Schüler der Realschule Bad Tölz werden in allen Fächern nach dem Doppelstundenprinzip und dem Fachraumkonzept unterrichtet.

Die vier Ausbildungsrichtungen sind gleichwertig und berücksichtigen in den Profulfächern, in denen auch neben Deutsch, Mathematik und Englisch eine Abschlussprüfung geschrieben wird, die unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Schüler.

Außerdem bestehen ab der 7. Jahrgangsstufe zwei weitere besondere Angebote:

- bilingualer Sachfachunterricht in englischer Sprache in den Fächern Erdkunde und Geschichte
- iPad-Klasse.

Daneben wird Sport großgeschrieben: Die Realschule ist Mitglied des Partnerzentrums für Wintersport (PZW) in Kooperation mit Sportverbänden. Neben Turnhalle und Freisportanlagen steht auch ein Hallenschwimmbad zur Verfügung. Außerdem ist die Realschule Stützpunktschule für Ringen, Klettern, Skilanglauf und Eishockey.

Darüber hinaus bestehen Förder- und Wahlangebote sowohl im Bereich Sport, so z. B. Mountainbiken, Fußball, Koordinationstraining als auch im musischen Bereich durch Instrumentalunterricht und Chor (Chor- und Gitarrenklasse in der 5./6. Jahrgangsstufe).

Die Realschule Bad Tölz ist seit 2013 MINT-freundliche und MINT-Netzwerkschule.

Förder- und Ergänzungsunterricht in den Schulaufgabefächern wird am Nachmittag angeboten.

Die offene Ganztagschule wird für die 5. bis 7. Jahrgangsstufe von Montag bis Donnerstag bis maximal 16:00 Uhr angeboten.

Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Realschule eröffnet sich den Schülern wahlweise die Möglichkeit des Eintritts in das Berufsleben oder der weitere schulische Weg an einer Fachoberschule oder an einem Gymnasium.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Christian Zingler

Schüler: 762

Klassen: 29

Lehrkräfte: 55

Ausbildungsrichtungen:

Nach der 6. Klasse erfolgt die Differenzierung in folgende vier Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG I mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

WPFG II kaufmännischer Bereich

WPFG III a sprachlicher Bereich mit Französisch

WPFG III b Kunsterziehung

1970 eröffnet, bildet die Realschule zusammen mit dem Gymnasium das „Schulzentrum Geretsried“. Mehrfach wurde die Schule erweitert, letztmals im Frühjahr 2009, als 12 neue Klassenzimmer und die Mensa hinzu kamen. Bis zum Ende des Schuljahres 2016/17 werden die Umbauarbeiten für die Lerninseln für die 5. und 6. Klassen im Erd- und Obergeschoss im Südwestbereich des Musentraktes durchgeführt.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 werden von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe im sog. „**Bilingualen Zug**“ die Sachfächer Geschichte, Erdkunde und Musik auf Englisch unterrichtet und die jeweilige Klasse hat eine Stunde mehr Unterricht im jeweiligen Sachfach. Musikinteressierte SchülerInnen können an der staatlichen Realschule Geretsried seit dem Schuljahr 2011/2012 in den 5. und 6. Klassen am **Klassenmusizieren** teilnehmen. Als zertifizierte Klasse im puls-Schule werden im Zweijahresturnus eine „Zupferklasse“ (Mandoline und Gitarre), eine „Chorklasse“ und eine „Akkordeonklasse“ angeboten.

Regelmäßig wird **Förder- und Ergänzungsunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 angeboten. Darüber hinaus steht jedes Jahr ein umfangreiches Wahlfachangebot für die SchülerInnen zur Auswahl: Schülerfirma „Kipepeo“, Mediatoren, Experimentieren (Biologie, Chemie, Physik), Theatergruppe, Filmgruppe, Schwarzlichtgruppe, Schulchor, Schulbands, Percussiongruppe, Kochkurse, Textiles Gestalten, Schulsanitätsdienst, Fitnessstraining, Geocaching, u.v.m.

Mit dem Schuljahr 2013/14 startete das Pilotprojekt „**Damit Schule und Leben gelingt**“ an der RSGer und zum Schuljahr 2016/17 konnte Dank der Unterstützung des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen die Sozialarbeiterin Angela Heim ihre Arbeit an der Realschule aufnehmen.

Unter dem Motto „**RSGerne lernen**“ läuft seit dem Schuljahr 2016/2017 der Unterricht für die 5. und 6. Klassen in den Lerninseln. Ein besonderes Raumkonzept mit türlosen Unterrichtsräumen, einem Marktplatz mit flexiblen Mobiliar und einer moderner Medienausstattung u.a. mit Tablets ermöglichen uns die Verwirklichung pädagogischer Konzepte den Ergebnissen moderner Hirnforschung entsprechend und die Unterrichtspraxis in den fünf 5. Klassen und vier 6. Klassen bestätigt uns täglich aufs Neue. Die SchülerInnen lernen in hohem Maße selbstverantwortlich und selbstgesteuert und werden intensiv von einem festen Team von Lehrkräften betreut, die über ein individuelles Feedbacksystem den SchülerInnen und Eltern differenzierte Rückmeldungen zum gesamten Lernprozess geben. In der „**Offenen Ganztageschule**“ (OGS) werden SchülerInnen seit nunmehr sieben Jahren in bis zu vier Gruppen ab ca. 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr von Montag bis Donnerstag in neu möblierten Räumen betreut. Das Team der OGS bietet vielseitige professionell angeleitete Freizeitaktivitäten. Anschließend legt es Wert auf eine familiäre Atmosphäre beim gemeinsamen Mittagstisch in der neu gestalteten Mensa, deren Betreiber den SchülerInnen ausgewogene regionale Speisen anbietet, bevor die SchülerInnen in der Studierzeit bei Ihren Hausaufgaben kompetent unterstützt werden. Die Trägerschaft hat zum Schuljahresbeginn 2013 der Förderverein Real+ der RSGer übernommen. Für die SchülerInnen der neuen 5. Klassen gibt es ein Tutorensystem, in dem sie von geschulten SchülerInnen aus den 9. Klassen begleitet und betreut werden, um ihnen den Einstieg an der weiterführenden Schule zu erleichtern. **Die SuSI-Tutoren** aus den 9. Klassen unterstützen Mitschüler in Kleingruppen bis zu 5 Schülern im fachlichen Bereich, ähnlich einer Nachhilfe. Die Realschule Geretsried wurde in den Kreis der **MINT Netzwerkschulen** aufgenommen. Seit dem Schuljahr 2010/11 wird in diesem Rahmen in den 5. Klassen ein Mathe-Kunst Projekt mit großem Erfolg durchgeführt. Zahlreiche Aktivitäten aus dem MINT Bereich, wie Geocaching, Motorenkunde, Imkerei, etc. werden in Wahlfächern, aber auch im Rahmen des Pflichtunterrichts (z.B. Robotik für Mädchen) angeboten. Für das nächste Schuljahr ist eine Forscherklasse geplant.

Jedes Schuljahr wird für die SchülerInnen der 9. Klassen für die berufliche Orientierung ein Berufsinformationstag mit Berufsmesse und Workshops angeboten. Seit dem Schuljahr 2012/13 nehmen die SchülerInnen am verpflichtenden **Betriebspraktikum** teil.

Unterrichtsangebot

In allen Ausbildungsrichtungen sind die meisten Fächer identisch, auch werden die Abschlussprüfungen gleichermaßen in Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben.

- ◆ Im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig liegt der Schwerpunkt in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie, die im Vergleich zu den anderen Ausbildungsrichtungen vertieft unterrichtet werden. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist Physik, die Mathematikprüfung ist eine andere als in den anderen Zweigen.
- ◆ Im kaufmännischen Zweig legen die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) und Wirtschaft und Recht Grundlagen für eine Tätigkeit im wirtschaftlich-verwaltenden Bereich. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist BwR.
- ◆ Im sprachlichen Zweig liegt der Schwerpunkt auf Französisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen. Dies schafft eine besondere Eignung für kaufmännische Berufe mit internationalen Kontakten oder Berufe im Bereich der Verwaltung. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist Französisch.
- ◆ Der Kunstzweig fördert im besonderen Maß kreatives Gestalten, welches auch in vielen anderen Bereichen gewinnbringend ist. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist Kunsterziehung.
- ◆ Zum Schuljahr 2018/2019 können sich interessierte Schülerinnen und Schüler wieder für eine „Addordeonklasse“ anmelden.
- ◆ Bilingualer Sachfachunterricht findet derzeit in der 7. Klasse in Geschichte, in der 8. Klasse in Erdkunde und in der 9. Klasse in Musik im Rahmen des Bilingualen Zuges statt.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Antonie Bálint-Meikis
Stellvertreterin: Carolin Lilienthal

Schüler: 610
Klassen: 24
Lehrkräfte: 50

Ausbildungsrichtungen:

Wahlpflichtfächergruppen (WPFG)
5. und 6. Klasse keine Differenzierung nach Ausbildungsrichtungen,
ab der 7. Klasse Aufteilung wie folgt:

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG III a	zweite Fremdsprache Französisch
WPFG III b	werktechnischer und gestaltender Bereich, Profilmfach Werken

Die staatliche Realschule Wolfratshausen wurde bereits im Jahre 1951 gegründet und ist die drittälteste Realschule in Bayern. Aufgrund der zentralen Lage (Fußweg zum S-Bahnhof und Anschluss S7) wird die Realschule Wolfratshausen auch gerne von Schülern des südlichen Landkreises München und Starnberg besucht.

Im Jahr 2016 hat sich die Realschule Wolfratshausen die Zertifizierung zur „Ökoprot-Schule“ erworben.

Die Realschule Wolfratshausen führt in vier Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Schulabschluss. Ergänzt werden diese durch eine vielfältige Palette von Wahlangeboten, z.B. Chor, Schulband, Video-AG, Robotik für Anfänger und Fortgeschrittene, Schulspiel, Schülerzeitung, Bouldern, Volleyball-AG, DaZ und Koch-AG. Als feste, jahrelange Einrichtung die extra ausgebildeten Teams der Schulsanitäter, Tutoren und Streitschlichter.

Individuelle Förderprogramme in Form von **Ergänzungsunterricht** für Jahrgangsstufe 5, **Förderunterricht** in den höheren Jahrgangsstufen sowie die Möglichkeit der täglichen, individuellen Unterstützung im OpenLearning Raum für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Zusätzlich gibt es MINT-Projekttag für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Fächern Biologie, Physik, Chemie und Robotik.

Neben dem vielfältigen Unterrichtsgeschehen legt die Realschule Wolfratshausen u. a. im musisch-ästhetischen Bereich (Bläserklasse, Wahlpflichtfachgruppe III b mit Profilmfach Werken) Wert auf ein umfangreiches Schulleben. Der Unterricht in den Bläserklassen (Jahrgangsstufe 5 und 6) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Wolfratshausen. Mit welcher zusammen 2017 eine Schulband für die Jahrgangsstufe 7 bis 10 neu installiert wurde.

Zu Beginn der neuen 5. Jahrgangsstufe steht der Landschulheimaufenthalt auf dem Programm, in der 7. Schulskikurse (Alpin und Snowboard), in der 10. Klassenstufe findet jeweils eine Studienfahrt statt. Das verpflichtende **Betriebspraktikum** während der Schulzeit wird in der 8. Jahrgangsstufe durchgeführt und die 9. Jahrgangsstufe nimmt an einem dreitägigen Berufsorientierungsseminar in Königsdorf teil.

Seit 2015 gibt es an der Realschule in Kooperation mit dem Jugendförderverein Stadt Wolfratshausen das Projekt BildungPlus.

Es freut uns diese wichtige Hilfestellung im sozialen Gefüge anbieten zu können. Frau Diehl, Sozialpädagogin, hat sich als sehr wichtiges Bindeglied von Eltern – Schülern – Schule und Jugendeinrichtungen bewährt.

Unterrichtsangebot

Die Realschule Wolfratshausen führt in den vier oben genannten Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Realschulabschluss. Nach Erreichen der Mittleren Reife haben die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit entweder in das Berufsleben überzutreten oder eine der weiterführenden Schulen wie die beruflichen Oberschulen (FOS/BOS) oder das Gymnasium (Einführungsklasse, derzeit Gabriel-von-Seidl-Gymnasium, Bad Tölz) oder Gymnasium St. Matthias zu besuchen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Alexander Göbel
Oberstudiendirektor

Schüler: 923
Klassen: 23
Lehrkräfte: 104

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG) Musisches Gymnasium (MuG)

Sprachenfolge:
NTG: Englisch - Latein
Englisch - Französisch
SG: Englisch - Latein – Französisch
MuG: Englisch - Latein
Optional in allen drei Zweigen: ab 10. Jgst. Italienisch

Verwurzelt im Isarwinkel verbindet das "Gabriel" Tradition mit moderner Bildung und einem positiven Lebensraum für seine Schülerinnen und Schüler. Unser Einzugsbereich erstreckt sich im Süden vom Kochelsee bis zum Tegernsee, im Norden über Dietramszell bis Holzkirchen. Entstanden aus der „Höheren Unterrichtsanstalt“ für Latein- und Realschüler im Franziskanerkloster (1921) über die „Städtische Realschule“ (1925) und „Oberrealschule“ (1948) wurde es 1965 „Staatliches Gymnasium“. Es zeichnet sich durch eine Vielzahl pädagogischer Bausteine aus, durch die der gesetzliche Bildungs- und Erziehungsauftrag über den gewöhnlichen Rahmen eines bayerischen Gymnasiums hinaus besonders erfolgreich umgesetzt wird.

Bildung ist für uns ein wertvolles Gut. Wir versuchen täglich, die vielen klugen Köpfe unserer Schule zu fordern und zu fördern, sie zu hohen kognitiven Leistungen zu befähigen. Die Schule verfügt aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen der letzten 10 Jahre über eine abgerundete Schullandschaft mit Klassenzimmern, Fachräumen, Mensa, Aula, Medienzentrum, Sporthallen und Freisportanlagen. In den letzten Jahren sind naturwissenschaftliche Lehr- und Experimentierräume entstanden, die zusammen mit den drei multimedialen Computer- und Sprachlaborräumen modernste Lernumgebungen für unsere Schülerinnen und Schüler bieten.

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium wird durch eine **Übertrittslotsin** begleitet. Die in den 5. und 6. Klassen etablierte **Wochenplanmethode** knüpft an die Grundschule an mit dem Ziel eines selbstorganisierten Lernens auf gymnasialem Niveau. Die Klassen bleiben beim Wechsel von der 5. auf die 6. Jahrgangsstufe in der Hand desselben Lehrerteams, wodurch ein enges Verhältnis entsteht, das das wesentliche Fundament für ein gutes Lernklima bildet. Für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss aus anderen Schularten bieten wir eine Einführungsklasse in der 10. Jahrgangsstufe an, um sich gezielt auf die gymnasiale Oberstufe vorzubereiten. Als **Referenzschule für Medienbildung** liegt uns die systematische mediale Unterstützung von Lehr-Lern-Prozessen besonders am Herzen. Naturwissenschaftlich begabte Schülerinnen und Schüler werden über den täglichen Unterricht hinaus in Forschergruppen gefördert, besonders Talentierte bereiten sich auf die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ vor. Sprachlich begabte Schüler erhalten die Möglichkeit, sich in Französisch auf ein zusätzliches Sprachdiplom (DELF) vorzubereiten oder können an den zahlreichen internationalen **Austauschprogrammen** mit unseren Partnerschulen in Italien, Frankreich, USA und Südafrika oder an den internationalen Veranstaltungen **Model United Nations** teilnehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, in der 8. und 9. Jahrgangsstufe mit **Geschichte bilingual** den Geschichtsunterricht im Wesentlichen auf Englisch zu erleben. Seit Jahren sind die Schülerinnen und Schüler des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums im vorderen Bereich der Jahrgangsstufentests in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zu finden.

Gymnasialer Bildungsanspruch umfasst neben den intellektuellen Herausforderungen die Entfaltung künstlerischer und sportlicher Begabungen. Dazu bieten wir vielfältige Möglichkeiten durch eine breite Palette musikalischer Ensembles von der Rock Band über die Chöre bis zum Großen Sinfonieorchester und vielfältige weitere Angebote des **Wahlunterrichts** vom Debattierclub bis zur Tanz- und Akrobatikgruppe. Als **Partnerschule des Wintersports** unterstützen wir leistungssportorientierte Nachwuchskaderathleten bei der Vereinbarkeit von Leistungssport und gymnasialer Bildung in den Sportarten Ski Alpin, Freestyle, Skilanglauf, Snowboard und Eishockey. Unsere **Wettkampfmannschaften** im Skilanglauf, Volleyball, Mountainbike und Tanz erreichen immer wieder vordere Plätze auf Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften.

Es ist unser Ziel, den individuellen Bedürfnissen und Problemen der uns anvertrauten Schüler gerecht zu werden. Die einzelnen Fachlehrkräfte, die Schulpsychologin, der Beratungslehrer und die Schulsozialpädagogin können unter der Koordination durch das **Pädagogische Netzwerk** möglichst frühzeitig und präventiv Fehlentwicklungen einzelner Schülerinnen und Schüler erkennen und zusammen mit den Eltern helfend eingreifen. Um die Familien zu entlasten, bieten wir zudem eine **Offene Ganztagesbetreuung** an vier Wochentagen an.

Eine Reihe außerunterrichtlicher und jahrgangsübergreifender Einrichtungen wie die **Tutoren**, **Streitschlichter**, unsere **Schulsanitäter** und ganz besonders der Schulverein „**Gemeinsam für Afrika**“ runden das pädagogische Profil ab. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten durch diese Vielzahl an Möglichkeiten persönliche Lebenserfahrungen, die weit über das Maß anderer Schulen hinausgehen.

Unterrichtsangebot

Drei **Ausbildungsrichtungen**, naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich und musisch, jeweils mit grundständigem Englisch, bieten für alle Schüler einen passenden gymnasialen Weg zum Abitur. Der naturwissenschaftliche Zweig stellt zwei Sprachenfolgen zur Wahl und setzt seine Schwerpunkte im Kernfach Chemie, in Informatik und Physik. Das sprachliche Gymnasium legt dagegen sein Gewicht auf das Erlernen von drei Fremdsprachen. Den musischen Zweig prägen neben dem Kernfach Musik vor allem die Instrumental- und Gesangs- sowie die Tanz- und Theaterausbildung. In allen drei Zweigen kann in der 10. Jahrgangsstufe als spät beginnende Fremdsprache anstelle der zweiten Fremdsprache **Italienisch** gewählt, in der Mittelstufe **bilingualer Geschichtsunterricht** mit Englisch als Unterrichtssprache erlernt werden. Des Weiteren bieten wir eine Offene Ganztageschule an.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Dr. Hermann Deger
Oberstudiendirektor

Schüler: 1.035
Klassen: 30
Lehrkräfte: 100

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologisches-Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Französisch oder
Englisch - Latein

SG: Englisch - Französisch – Spanisch oder
Englisch - Latein – Spanisch oder
Englisch - Latein – Französisch

Pilotschule für Mittelstufe Plus

1971 wurde der Unterricht aufgenommen. Wegen des starken Zustroms wurde die Schule mehrfach erweitert. Für rund 4,5 Mio. Euro wurde ein Erweiterungsbau mit zehn zusätzlichen Klassenzimmern und drei Informatikräumen gebaut, der im Juli 2011 eingeweiht wurde und seit September 2011 als Oberstufenbau genutzt wird.

Begonnen als „kooperative Gesamtschule“ (mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium) wurde und wird nicht der reine Lehrstoff in den Vordergrund gestellt, sondern der sich entwickelnde junge Mensch. Längst hat sich daraus eine Schule mit eigenem Profil entwickelt. Sie ist ein Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Physik, Chemie und Informatik. Im Sprachlichen Zweig setzt in der 8. Klasse die dritte Fremdsprache (Spanisch) ein. Eine Besonderheit der Schule ist, dass man drei moderne Fremdsprachen lernen kann.

Eine große Anzahl an Wahlkursen wie etliche Sportgruppen, Schulhausgestaltung, Schülerzeitung, Filmgruppe, Robotik, Bigband, Junges Symphonie Orchester, Theatergruppe und Bewegungskünste werden angeboten, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der Umweltschutzgedanke fließt in die Wahlkurse mit ein. So gibt es ein Energieprojekt Klimaschutz und ein Energieprojekt der AG Solar. Vom naheliegenden Schwimmbad und der Eissporthalle profitiert der Sportunterricht an der Schule.

Da das Gymnasium mit der Realschule ein gemeinsames Schulzentrum „unter einem Dach“ bildet, werden nicht nur Schulräume partnerschaftlich genutzt, sondern auch die seit 2008 zur Verfügung stehende **Mensa**. Von Montag bis Donnerstag gibt es dort ein Mittagessen. An diesen Tagen wird auch ein Besuch der offenen **Ganztageschule** bis 16 Uhr angeboten.

Um den Kontakt zwischen Universität und Schule zu intensivieren wurde eine **Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM)** geschlossen.

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Gymnasium Geretsried die **Mittelstufe Plus** erprobt (Art. 81 BayEUG), d. h. Schülerinnen und Schüler können die Mittelstufe je nach ihrem persönlichen Lerntempo in vier statt in drei Jahren absolvieren. In der Mittelstufe Plus gibt es bis zur 10. Jahrgangsstufe keinen Nachmittagsunterricht (Informationen dazu unter www.km.bayern.de – Suchbegriff „Mittelstufe Plus“) und in den Kernfächern wird der Stoff gedehnt.

Seit dem Schuljahr 2016/17 wird die 5. Jahrgangsstufe in Lernlandschaften unterrichtet (geplant bis zur 8 Jgst.), einem Konzept, das auf Schüleraktivierung, selbstständiges Arbeiten und kooperative Lernformen abzielt.

Unterrichtsangebot

Das Gymnasium Geretsried bietet zwei Ausbildungsrichtungen (Naturwissenschaftlich- Technologisches und Sprachliches Gymnasium) zum Abitur.

Das Naturwissenschaftlich-Technologische Gymnasium baut auf zwei Fremdsprachen auf und setzt seine Schwerpunkte auf Mathematik, Informatik und Chemie.

Das Sprachliche Gymnasium sieht drei Fremdsprachen vor. Als Besonderheit bietet das Gymnasium Geretsried eine **Sprachenfolge ohne Latein**: Englisch - Französisch - Spanisch.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Astrid Barbeau, Oberstudiendirektorin

Schüler: ca. 760

Klassen: 22

Lehrkräfte: 73

Ausbildungsrichtungen:

naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)

sprachlicher Zweig (SZ)

humanistischer Zweig (HZ)

sechs Sprachenfolgen:

NTZ: Englisch – Französisch oder Englisch – Latein

HZ: Latein - Englisch – (Alt-)Griechisch oder Englisch - Latein – (Alt-)Griechisch

SZ: Latein - Englisch – Französisch oder Englisch - Latein – Französisch

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium wurde 1921 gegründet und kann sich auf eine lange Tradition in beeindruckender Lage hoch über dem Isartal berufen. Die Schule liegt, an das Münchner S-Bahn-Netz (S 7) und die B11 angeschlossen, in einer ruhigen, gut erreichbaren Lage. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums kommen vom Süden Münchens, vom Ostufer des Starnberger Sees und aus dem Landkreis Bad-Tölz Wolfratshausen. Das Schulgebäude bietet beste Voraussetzungen für qualitativollen Unterricht: Der Innenbereich der Schule wurde in den vergangenen Jahren umfangreich und aufwändig durch den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen saniert. Die hellen Klassenzimmer und Fachräume - davon viele mit Blick auf die Alpenkette - sind mit moderner Medientechnik ausgestattet.

Das Gymnasium in Icking bietet ein breites Bildungsangebot an: Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig setzt in der Mittelstufe den Schwerpunkt auf die Mathematik, die Naturwissenschaften und Informatik. Im sprachlichen und humanistischen Zweig können Schülerinnen und Schüler eine dritte Fremdsprache erlernen. **Sechs mögliche Sprachenfolgen** in drei Ausbildungsrichtungen bieten eine breite Auswahl. Dadurch und durch zahlreiche den Pflichtunterricht ergänzende Angebote im Wahlunterricht lassen sich die individuellen Begabungen der Schüler konsequent ausbauen.

Die Ausbildung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden fördert ein Pädagogisches Programm, das jährlich auf die Bedürfnisse der Klassen abgestimmt wird. Es sieht u.a. für die Gelenkklassen 5 gezielte Angebote zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule vor, die die fachliche, personale und soziale Kompetenzen ausbilden und die konsequente Einbindung von Schülerinnen und Schüler in das Schulleben fördern: **Tutoren** unterstützen beim Übergang, punktuelle Angebote wie „Lernen lernen“ und ein enger Kontakt zu den umliegenden Grundschulen sind gute Voraussetzungen für einen sicheren Start. Die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten wird mit Hilfe eines schuleigenen Konzepts systematisch ausgebaut. In höheren Jahrgangsstufen sind Präventionsangebote, zahlreiche Exkursionen und gemeinschaftsbildende Programme vorgesehen.

Im naturwissenschaftlichen Bereich bietet die Schule Möglichkeiten zur Begabtenförderung an, so etwa mit der „**Ringveranstaltung Naturwissenschaften**“. Ein modern ausgestatteter Erweiterungsbau für Physik und Informatik bietet eine hervorragende Lernumgebung.

Die bewusst angestrebte Förderung der kreativen Fähigkeiten hat Tradition an der Schule. Ein beliebtes und erfolgreiches Schultheater das Improteam, eine Filmgruppe, mehrere Chöre, das Orchester und die Bigband sind ebenso feste Institutionen im Schulleben wie künstlerische Angebote. Die Ergebnisse dieser Arbeiten präsentieren Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften u.a. beim filmischen Jahresrückblick, bei Konzertabenden und beim Kleinkunstabend.

Abgerundet wird das schulische Programm durch mehrere seit langem bestehende Austausch- und Partnerkontakte mit Brünn (Tschechien), Pécs (Ungarn), Barbezieux und Allonnes (Frankreich). In den 10. Klassen gehört eine Fahrt nach Berlin, in der Q11 nach Weimar zum festen Programm. Die Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe unternehmen zudem eine Studienfahrt.

Unterrichtsangebot

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium führt in drei Ausbildungsrichtungen (naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich, humanistisch; sechs mögliche Sprachenfolgen) zum Abitur. Es bestehen Angebote zur individuellen Förderung sowie Zusatzangebote für begabte Schülerinnen und Schüler.

Das Gymnasium führt eine offene **Ganztagesschule**, die in Zusammenarbeit mit dem **Albert-Schweitzer-Familienwerk** gestaltet wird. Die Verpflegung wird durch einen **Schulkiosk** sowie eine **Schulmensa** gewährleistet.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Maria-Anna Grimm, Oberstudiendirektorin

Schüler: ca. 760

Klassen: 33

Lehrkräfte: 63

Ausbildungsrichtungen:

Fachoberschule

- Sozialwesen
- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung
- Gesundheit (ab Schuljahr 2018/19)

Berufsoberschule

- Technik
- Wirtschaft und Verwaltung

Abschlüsse für Fachoberschule und Berufsoberschule

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)
- Abitur (fachgebundene Hochschulreife, 13. Klasse ohne Nachweis einer zweiten Fremdsprache)
- Abitur (allgemeine Hochschulreife, 13. Klasse mit Nachweis einer zweiten Fremdsprache)

Klassenstufen der Fachoberschule

- 10. Klasse: Vorbereitung auf die 11. Jahrgangsstufe
- 11. Klasse: Unterricht und fachpraktische Ausbildung jeweils zwei Wochen im Wechsel
- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Zugang mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 im Zeugnis der Fachhochschulreife; Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: Vorkurs zur Vorbereitung auf die 11. Klasse insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Wirtschaftsschulen

Klassenstufen der Berufsoberschule

- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: 11. Klasse zur Vorbereitung auf die 12. Klasse; intensiver Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Grundlagen in weiteren Fächern; Erwerb des mittleren Schulabschlusses; Vollzeitunterricht mit 36 Wochenstunden
Vorkurs zur Vorbereitung auf die 12. Klasse für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss auch vor Abschluss der Berufsausbildung; Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik; 2 Abendtermine pro Woche

Weitere Unterrichtsangebote

- zweite Fremdsprache Spanisch oder Französisch
- Wahlfach Chinesisch
- Film-AG
- Auslandspraktika mit Partnerschulen in Wuhan/China und Timisoara/Rumänien (Nikolaus Lenau Gymnasium)

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Josef Bichler, Oberstudiendirektor

Schüler: 1950

Klassen: 93

Lehrkräfte: 89

Ausbildungsrichtungen:

Bautechnik
Berufsvorbereitung
Elektrotechnik
Ernährung
Fahrzeugtechnik
Gesundheit
Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung

**Nebestelle Bad Tölz,
Bairawieser Straße 12 ½**

Elektroniker/-in für Energie- und
Gebäudetechnik
Maurer/-in
Zimmerer/-in

**Außenstelle Wolfratshausen,
Franz-Kölbl-Weg 1**

Industriemechaniker/-in
Kfz Mechatroniker/-in
Kaufmann/-frau für Büromanagement

**Hauptstelle Bad Tölz,
Gudrunstraße 2**

Bäcker/-in
Konditor/-in
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk
Fleischer/-in

Medizinische Fachangestellte/-r
Zahnmedizinische Fachangestellte/-r

Bankkaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Steuerfachangestellte/-r
Verkäufer/-in

Die Entwicklungsgeschichte der Berufsschule reicht zurück bis in das Jahr 1868. Mit der Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule wurde der Grundstein für das berufliche Schulwesen in Bad Tölz gelegt. Ein wichtiger Meilenstein kam im Jahr 1912 hinzu: Die Schule wurde nach den Ideen Kerschensteiners neu organisiert und in die Gewerbegruppen Holzbearbeitungs-, Metall-, Nahrungsmittel- und Bekleidungsgerber sowie gemischte Berufe eingeteilt.

Im Zuge der Landkreisreform erfolgte 1972 der Zusammenschluss der Berufsschulverbände Bad Tölz und Wolfratshausen. Die daraus hervorgegangene Kreisberufsschule ging 1974 in die Trägerschaft des Freistaats Bayern über und trägt seitdem die Bezeichnung „Staatliche Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen“.

Heutzutage findet der fachliche Unterricht an der Berufsschule nicht mehr in den klassischen Unterrichtsfächern statt, sondern in **Lernfeldern**. Anhand von konkreten beruflichen Aufgabenstellungen bzw. Handlungssituationen bearbeiten die Schüler die Aufgaben und Projekte mit einem hohen Anteil an selbstgesteuertem Lernen und erwerben so nicht nur Wissen, sondern auch Handlungskompetenz.

Neben zeitgemäß ausgestatteten Klassenzimmern stehen für den Unterricht in den verschiedenen Berufsfeldern **Fachräume** mit Maschinen und Geräten auf dem **neuesten technischen Stand** zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch eine Reihe von zusätzlichen Qualifizierungsmöglichkeiten und Aktionen. So kann an der Berufsschule der **ECDL-Computerführerschein** und ein **Englischzertifikat** erworben werden. Im Rahmen eines Aufenthalts am **European College of Business and Management in London** und einer Schulpartnerschaft mit einer tschechischen Schule können die Schüler **Auslandserfahrungen** sammeln.

Pro Schuljahr verlassen die Berufsschule rund 600 Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss in 17 verschiedenen Berufen.

Eine Berufsausbildung im **Dualen System** und ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Viele Berufsschüler erwerben mit dem Berufsabschluss den **Mittleren Bildungsabschluss**, mit dem sie unmittelbar an die **Berufsoberschule** übertreten können. Mit dem Berufsabschluss haben die ausgebildeten Fachkräfte aber auch viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Auch eine Weiterbildung zum **Meister** oder **Techniker** kann eine interessante berufliche Perspektive sein.

Unterrichtsangebot

Die Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen ist als Partner im sog. Dualen Ausbildungssystem für die fachtheoretische Ausbildung, Teile der fachpraktischen Ausbildung und für Allgemeinbildung in den Fächern Deutsch, Sozialkunde, Englisch, Religion und Sport zuständig. Der Unterricht findet als Einzeltagesunterricht oder als Blockunterricht über mehrere Wochen statt.

Außerhalb dieser Zeit befinden sich die Schüler zur Berufsausbildung in ihren Ausbildungsbetrieben bzw. nehmen an überbetrieblichen Maßnahmen teil. Am Unterricht in Vollzeit nehmen die Schüler des Berufsgrundschuljahres für Zimmerer sowie die Schüler in Klassen der Berufsvorbereitung und für Asylbewerber und Flüchtlinge teil.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde der BS durch das Kultusministerium das „Schulprofil Inklusion“ verliehen. Dies ist eine Anerkennung dafür, dass die Staatliche Berufsschule in Kooperation mit dem Staatlichen Förderzentrum Bad Tölz Schüler mit einem besonderen Förderbedarf auf der Basis eines inklusiven Bildungskonzepts begleitet

Als weiterführende Schule, die vor allem eher praktisch begabte Schüler und Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten soll, wurde in den vergangenen Jahren die bayerische Hauptschule zur Mittelschule entwickelt. Die Mittelschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9, 5 bis 10 oder 5 bis 11. Durch den Zusammenschluss in Mittelschulverbänden wird den Schülern und Schülerinnen flächendeckend eine breite Palette pädagogischer Elemente angeboten, wobei der Unterricht stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet ist. Das Unterrichtsangebot der drei Mittelschulverbände im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist auf folgende Bildungsziele ausgerichtet:

Berufsorientierung	Vermittlung von Allgemeinwissen	Persönlichkeitsbildung
<p><u>Praxisorientierter Unterrichtsansatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Leitfach ab Klasse 5: „Wirtschaft und Beruf“ Betriebserkundungen Arbeitsplatzerkundungen Betriebspraktika Tastschreiben <p><u>Berufsorientierende Zweige</u></p> <p>Ab Klasse 7: Technik Wirtschaft Soziales</p> <ul style="list-style-type: none"> systematische Zusammenarbeit mit der Berufsschule („Tölzer Trichtermodell“) Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Wirtschaft (zusätzliche vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen) 	<p><u>Sicherung der Kernkompetenzen</u> in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch durch</p> <ul style="list-style-type: none"> Modulare Förderung Verstärkte Individualisierung Erhöhtes Anspruchsniveau (M-Kurse) an allen Standorten <p><u>Begabungsgerechte Abschlüsse</u></p> <p>Nach 9 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule (theorieentlastet auch für Schüler von Praxisklasse und Übergangsklasse) Qualifizierender Abschluss der Mittelschule <p>Nach 10 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule (gleichwertig wie Realschulabschluss) <p>Nach 11 Jahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitungsklasse ("9+2") für Qualiabsolventen, die M-10 Zugang knapp verfehlt haben, zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses der Mittelschule 	<p><u>Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenlehrerprinzip systematisches Konzept „Soziales Lernen“ Jugendsozialarbeit an Schulen Ganztagesangebote in jedem Verbund Integration durch Sprachfördermaßnahmen und kleinere Klassen Übergangsklassen und konzentrierte Sprachfördermaßnahmen für Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse

Mittelschule Bad Tölz-Süd

www.suedschule-bad-toelz.de

Christian Müller, Rektor
237 Schüler, 13 Klassen, 29 Lehrkräfte, 1 Förderlehrer

Besonderheiten:

- Ganztagsangebot in den Klassen 5 bis 9, Unterricht von 7:55 Uhr bis 15:45 Uhr
- Übergangsklasse im Ganztags mit eigener Sozialarbeiterin
- Mittagsverpflegung für die Ganztags Schüler in der neuen Mensa
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V1 im Schuljahr 2018-19
- Regelmäßige Sportturniere (Fußball, Basketball, Leichtathletik, ...)
- Vorbereitungsklasse im Wechsel mit MS Lenggries und MS Gaißach
- Jugendsozialarbeiterin in Vollzeit
- Berufseinstiegsbegleiter direkt an der Schule

Mittelschule Lenggries

www.hauptschule.lenggries.de

Bernd Kraft, Rektor
217 Schüler, 11 Klassen, 23 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

Besonderheiten:

- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse im Wechsel mit der MS Bad Tölz-Süd und MS Gaißach
- 6 Schülerübungsfirmer (Bürgerpreis 2011) = Schwerpunkt des Leitbildes Berufsvorbereitung
- Mittagsbetreuung mit anschließender Hausaufgabenbetreuung
- Intensive Förderung durch Förderlehrerin / Übergangsklasse
- Jugendsozialarbeit erin
- Regelmäßige Sportveranstaltungen (Badminton, Fußballturniere, Wintersporttag...)

Mittelschule Gaißach

www.vs.gaissach.de

Ute Hübner Rektorin
198 Schüler, 10 Klassen, 24 Lehrkräfte

Besonderheiten:

- M-Zug-Standort in den Jahrgangsstufen 9 und 10
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V 2 im Schuljahr 2018/19
- Arbeitsgemeinschaft AUBI (AG zum Finden eines Ausbildungsplatzes)
- DASy (Defizit-Abbau-System zum rechtzeitigen Auffangen von Leistungsdefiziten)
- Vielfältige musikalische Angebote (Sambagruppe, Schulband, ...)
- Robotik-AG, Elektronik-AG
- Feste und Bräuche im Jahreskreis / regelmäßige Sportturniere

Mittelschule Dietramszell

www.vs-dietramszell.de

Marianne Leubner, Rektorin
150 Schüler, 8 Klassen, 18 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

- M-Kurse in der 7. und 8. Jgst.: Mathe, Englisch
- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung
- Sucht- und Gewaltprävention, Evo-Päd., Musikklasse
- Förderung der Sozial- und Methodenkompetenz, Werteerziehung
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- systematische erweiterte Berufsorientierung
- Schulpartnerschaft Dietramszell - Baignes (F)
- AG: Schach, Bienenhaltung, Schulsanitäter, Schülerfirma

Mittelschule Waldram

www.schule-waldram.de

Josef Märkl, Rektor
126 Schüler, 7 Klassen, 18 Lehrkräfte

- M-Klasse Jgst. 10
- Jgst. 9 zweizügig
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Streitschlichter, Sozialtrainingsprogramme
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein „Arbeit für Jugend e.V.“

Mittelschule Wolfratshausen

www.schule-wolfratshausen.de

Frank Schwesig, Rektor
189 Schüler, 10 Klassen, 28 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

gebundene Ganztagesklassen in jeder Jahrgangsstufe mit externen Partnern:

- Jugendhaus La Vida
- Musikschule Wolfratshausen
- Schule der Phantasie Wolfratshausen
- Bund Naturschutz
- M-Kurse in der 7. und 8. Jgst.
- Sprachlerngruppen
- Jugendsozialarbeit an Schulen
zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein „Arbeit für Jugend e.V.“
- Berufseinstiegsbegleiter

Mittelschule Geretsried

www.hs-geretsried.de

Magdalena Singer, Rektorin
438 Schüler, 22 Klassen, 49 Lehrkräfte, 2 Fachkräfte für Jugendsozialarbeit an Schulen, 2 Lehrkräfte aus dem Franz-Marc-Förderzentrum und Kooperation mit dem FÖZ

- Inklusionsprofil seit September 2015
Modellschule TAFF seit 2015 – Talente finden und fördern
- M-Kurse Jgst. 7 - 8 und M-Klassen Jgst. 9 – 10
 - 6 gebundene Ganztagesklassen in Jgst. 5 – 9
 - Praxisklasse 9
 - offene Ganztagsklasse für Klassen 5 – 8
 - Ganztags - Übergangsklasse und Sprachlerngruppen
 - Laptop-Klassen Jgst. 8 – 10
 - Kooperation mit dem Trägerverein Jugendarbeit e.V.

Besonderheiten:

- 2 Schulhäuser
- Mensa
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“ für Schüler der 9. Klassen
- Jugendsozialarbeit an beiden Schulhäusern
- Berufseinstiegsbegleitung ab 8. Klasse bis 1. Ausbildungsjahr

Mittelschule Königsdorf

www.vskoe.de

Martina Bäumle, Rektorin
104 Schüler, 5 Klassen, 18 Lehrkräfte

- M-Kurse in Jahrgangsstufen 7/8: Deutsch, Math, Eng
- Tastschreiben
- modulare Förderung 5/6
- Lernentwicklungsgespräche
- Quali-Vorbereitungskurs
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“
- Berufseinstiegsbegleiter

Schwerpunkt Persönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung: Outdoor Learning, Schulsanitäter, Streitschlichter, Schülerfirma, Cheerleader, Kreativ-AG, Sucht- und Gewaltprävention, Modellschule TAFF; Umweltschule

Bürgermeister-Prandl-Mittelschule

www.mittelschule-penzberg.de

Bäbel Abenthum-Brandt, Rektorin
310 Schüler, 17 Klassen, 37 Lehrkräfte,
1 Schulpsychologe, 2 Beratungslehrkräfte
1 LAA, 1 FLA, 1 Förderlehrerin,

- Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule (Auszeichnung mit 3 Sternen)
- 4 gebundene Ganztagesklassen (5., 6., 7. und 8. Jahrgangsstufe)
- M-Klassen in der 7. bis 10. Jahrgangsstufe (10. Jgst. doppelzügig)
- Übergangsklasse
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses möglich
- Vertiefte Berufsorientierung: KOKO-Seminare (5. und 6. Jgst.), Tastschreiben in 6. Jahrgangsstufe, Zugangserkundungen in Betrieben, Schülerpraxiscenter, Werkstatttage und Potentialanalyse (7. Jgst.) Betriebspraktika, Praxistage, Berufsorientierungscamps (8. Jahrgangsstufe), Schlüsselqualifikationen-Training, Bewerbungstraining, Projektarbeit
- Ehrenamtliche Berufspaten
- „Berufscfé“ (Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Passgenau“)
- Berufseinstiegsbegleitung (gfi)
- Jugendsozialarbeit (JaS)
- Schulpsychologie und Schullaufbahnberatung
- Sucht- und Gewaltprävention
- themenbezogene Elternabende (z. B. Internetnutzung, Gefahren der Pyrotechnik,...)
- Intensivkurse Deutsch
- Tutoren für die 5. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften: AG Regenwald, AG Kreativ, AG Fitness, AG Hip Hop, AG Basketball, AG Schach, AG Ringen, Schülerband, Begegnungstreffen mit Senioren

Mittelschule Benediktbeuern

www.schule-benediktbeuern.de

Rolf Peter Mückstein, Rektor
127 Schüler, 6 Klassen, 22 Lehrkräfte,

- 1 gebundene Ganztagesklasse, 9. Jgst.)
- offener Ganztags (5. - 9. Jgst.)
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses
- Berufsorientierung: Tastschreiben Bewerbungstraining, „Tölzer Coaches“, Berufseinstiegsbegleitung, Potentialanalyse (7. Jgst.)
- Bo-Camp, "Firma in der Schule"
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter,
- Partnerklasse der Von-Rothmund-Schule
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Sozialtraining,
- Sucht- und Gewaltprävention
- Prävention gegen sexuelle Gewalt
- Selbsthilfegruppen für AD(H)S-Kinder
- themenbezogene Elternabende
- individuelle Förderung durch Projektarbeit, Freie Arbeit und Methodentraining
- Intensivkurse Deutsch
- Arbeitsgemeinschaften

Bad Tölz-Wolfratshausen Sonderpädagogische Förderzentren (staatlich)

Alter Bahnhofplatz 7
83646 Bad Tölz
Tel.: 08041 79324-10
Fax: 08041 79324-20

verwaltung@foerderzentrum-bad-toelz.de
www.foerderzentrum-bad-toelz.de

Robert-Schumann-Weg 5
82538 Geretsried
Tel.: 08171 93963
Fax: 08171 939647

sekretariat@franz-marc-schule.de
www.franz-marc-schule.de

Förderzentrum Bad Tölz

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Klaus Koch, Sonderschulrektor

Schüler (inkl. SVE): 166
Klassen: 12
Lehrkräfte/Personal im
Ganzbetrieb: 79

Förderzentrum Geretsried

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Martin Tiefenmoser, Sonderschulrektor

Schüler (inkl. SVE): 140
Klassen: 10
Lehrkräfte/Personal im
Ganzbetrieb: 46

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Die Sonderpädagogischen Förderzentren des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen liegen in Bad Tölz und in Geretsried.

Hier erhalten Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung Hilfe. Zugleich sind unsere mobilen Teams Anlaufstelle für LehrerInnen, KindergärtnerInnen und Eltern, die Fragen und Probleme haben.

In **Kooperationsklassen** an mehreren Regelschulen unterstützen wir Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit zusätzlichen Stunden.

Mit den „**Mobilen sonderpädagogischen Diensten**“ für alle Schulen und den „**Mobilen sonderpädagogischen Hilfen**“ für die Kindergärten sind wir Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor Ort in den regulären Klassen im Rahmen der Inklusion.

Die Eingangsstufe der Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung wird in Form der **Sonderpädagogischen Diagnose- und Förderklassen** geführt. In diesen Klassen erfolgt ein förderdiagnostischer Unterricht nach dem Grundschullehrplan. Durch ein eingeschobenes Jahr bekommen die Schülerinnen und Schüler hier 3 Jahre Zeit, die Ziele der 1. und 2. Grundschulklasse zu

erreichen. Spätestens nach dieser Zeit erfolgt die Rückführung an die Heimatgrundschule. Besteht darüber hinaus weiterhin Förderbedarf, stehen die Klassen 3 bis 9 zur Verfügung. Ab der 7. Klasse erfolgt ein verstärkt praxisnaher und berufsorientierter Unterricht in **Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen**. Die Schulzeit endet mit dem möglichen Erwerb des Mittelschulabschlusses nach der 9. Klasse. Der Rahmenlehrplan lehnt sich an den Lehrplan der Grund und- Mittelschule an.

Bereits während der Schulzeit wird in den letzten beiden Schuljahren mit einer **Berufseinstiegsbegleitung**, finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit, der Weg in den späteren Beruf vorbereitet. Diese Begleitung dauert bis zu einem Jahr nach der Entlassung aus dem Förderzentrum, so dass hier ein nahtloser Übergang in die Berufswelt ermöglicht wird. Inklusion wird im BayEUG als Aufgabe aller Schulen bezeichnet. Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können die allgemeine Schule besuchen, der Besuch unseres sonderpädagogischen Förderzentrums ist freiwillig.

Für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bieten die Förderzentren eine Schulvorbereitende Einrichtung (SVE).

Das Sonderpädagogische **Förderzentrum Bad Tölz** ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Süden des Landkreises.

Für alle Klassen bieten wir ein gebundenes **Ganztagsangebot**. Unterricht, pädagogische orientierte und betreute Freizeitangebote und eine gemeinsames Mittagessen rhythmisieren den Schultag bis 15.45 Uhr.

Das Schulgebäude wurde vor ca. 15 Jahren generalsaniert und bietet den Klassen von der 1. bis zur 9. Jahrgangstufe, genügend Raum für Unterricht, Fachunterricht und die Ganztagschule. Turnhalle, Schwimmbad und Küche nutzt die Schule gemeinsam mit der staatlichen Realschule Bad Tölz. Zur Schule gehören auch die Klassen für Kranke an der Fachklinik in Gaißach. Hier werden Rehapatienten im Schulalter aller Schularten während der Reha-Maßnahme unterrichtet.

Das Sonderpädagogische **Förderzentrum Geretsried**, die Franz-Marc-Schule, ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Norden des Landkreises.

Für die Klassen 1, 1A und 2 bieten wir ein offenes **Ganztagsangebot** bis 15:45 Uhr an vier Wochentagen. Das gebundene Ganztagsangebot wird in den Jahrgangsstufen 3 bis 6 angeboten. Alle Ganztagschüler nehmen mit ihren Lehrkräften und Betreuern am Mittagessen teil.

Schulgebäude, Fachräume, Turnhalle und großzügiges Schulgelände bieten ausreichend Platz für Unterricht, pädagogische Förderangebote und Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Vorbereitung auf eine selbstbestimmte Lebensführung in Beruf und Freizeit.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Manfred Ilitz Realschuldirektor i. K.
Schüler:	350
Klassen:	12
Lehrkräfte:	28

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG IIIb	hauswirtschaftlicher Bereich (Profilfach Haushalt und Ernährung)
WPFG IIIb	werktechnischer und gestaltender Bereich (Profilfach Werken)
WPFG IIIa+	sprachlicher Bereich (Plus-Kurs) (Profilfach Französisch)

Idyllisch im Loisachtal gelegen befindet sich die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata im Südflügel des Klosters Schlehdorf. Die Schule ist eine **staatlich anerkannte Privatschule** in der Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising.

Die Geschichte der Schule reicht zurück bis in das Jahr 1952. Gegründet wurde die Schule von den Schwestern des Ordens der Missionsdominikanerinnen in Schlehdorf, zunächst als eine Hauswirtschaftsschule. 1954 wurde die Schule in eine Mädchenrealschule umgewandelt und ab dem Schuljahr 2003 als sechsstufige Realschule für Mädchen geführt. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 hat sich die Schule auch für Jungen geöffnet und trägt seitdem den Namen Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf.

Die pädagogische Arbeit an der Schule wird von mehreren Säulen getragen:

Im pädagogischen Konzept der Realschule St. Immaculata kommt der Vermittlung von fachlichen und kognitiven Kompetenzen in den verschiedenen Schulfächern eine zentrale Bedeutung zu.

Daneben ist es uns aber auch wichtig, in religiösen und spirituellen Gemeinschaftsaktionen wie feierlichen Gottesdiensten, morgendlichen Adventseinstimmungen, gemeinsamen Osterfrühstücken und zusammen mit den Eltern gefeierten Festen wie dem Martinsfest, Maibaum aufstellen und Maiandachten ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulfamilie zu erreichen.

Ein **soziales Compassionspraktikum** für die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe und verschiedene soziale Aktionen tragen dazu bei, erworbenes Wissen und Können im Dienst an den Mitmenschen einzubringen.

Das Erreichen hochgesteckter Ziele ist nur mit Hilfe einer intakten und engagierten Gemeinschaft möglich. Deshalb ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und der ganzen Schulfamilie ein wichtiges Ziel der pädagogischen Arbeit der Schule.

Neben der Sicherung des schulischen Erfolgs ist es ein erklärtes Anliegen der Erzbischöflichen Realschule St. Immaculata in Schlehdorf, die jungen Menschen zu kritischer Offenheit, zu Toleranz, zum selbstverantwortlichen Denken und Handeln und zur aktiven Mitgestaltung unserer Welt zu erziehen.

Unterrichtangebot

Die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf führt in derzeit drei Wahlpflichtfächern zum Mittleren Schulabschluss. Der erfolgreiche Abschluss bildet die Grundlage für den Besuch weiterführender Schulen oder für den Einstieg in qualifizierte Berufsausbildungen.

Die Schülerinnen und Schüler werden in fachspezifisch und medientechnisch aktuell ausgestatteten Fachräumen unterrichtet. Dies ermöglicht einen innovativen und abwechslungsreichen Unterricht.

Der Stundenplan der 5. Klassen wurde entsprechend den Bedürfnissen eines koedukativen Unterrichts angepasst. In den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik finden Intensivierungsstunden in geteilten Gruppen statt, um den Unterrichtsstoff einzuüben und zu vertiefen.

Zusätzliche Musikstunden in kleinen Gruppen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern das Erlernen eines Musikinstruments, um in der Schulband mitzuspielen.

Im neu eingeführten Fach Natur und Technik besteht die Möglichkeit des selbstständigen Durchführens chemischer und physikalischer Experimente, um dadurch einen besseren Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern zu erhalten.

Ein **Tutorensystem** für die 5. Jahrgangsstufe hilft den Schülerinnen und Schülern sich schneller in der Schule einzuleben.

Wir bieten ein speziell auf die Bedürfnisse der Schlehdorfer Schülerinnen und Schüler zugeschnittenes Wahlpflichtfächerangebot ab der 7. Jahrgangsstufe an (=Schlehdorfer-Modell). Dabei besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und den praktisch orientierten Fächern Haushalt und Ernährung bzw. Werken. Zusätzlich kann aus jedem Wahlpflichtfach der Plus-Kurs Französisch gewählt werden.

Für die Jahrgangsstufen 7 – 9 wird ein **bilingualer Unterricht** im Fach Erdkunde angeboten. Die Unterrichtssprache in diesem Schulfach ist dabei Englisch. In einer zunehmend globaler werdenden Welt gewinnen das Erlernen der englischen Sprache und der sichere Umgang damit zunehmend an Bedeutung.

Eine weitere Besonderheit der Schule ist das **Karpfsee-Projekt** in der 8. Jahrgangsstufe. Dabei findet ein Großteil des **Unterrichts am nahegelegenen Karpfsee** statt. Mit einem eigens darauf abgestimmten Unterrichtskonzept erfolgt die Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt im und am See in der freien Natur.

Darüber hinaus bietet die Schule ein vielfältiges Angebot an Förderunterricht, vor allem in den Prüfungsfächern.

Bereichert wird das Schulleben durch interessante Wahlfächer im sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich sowie eine Bienengruppe, Theatergruppe, Elektronik, Bergsport, Schulsanitätsdienst, Kochen, Fußball u.v.m.

Die Schule bietet eine **Nachmittagsbetreuung (offene Ganztagschule)** mit Mittagessen in der **klostereigenen Küche** und der **Betreuung der Hausaufgaben** durch ein geschultes Fachpersonal an.

Das **Schulgeld** beträgt 40 € pro Monat (11x40 € pro Jahr) für das erste Kind, 20 € für Geschwisterkinder. Weitere Kinder sind vom Schulgeld befreit.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Stefanie Scheja, Realschuldirektorin i. K.
Dr. Barbara Fischer, Realschulkonrektorin i. K.

Schülerinnen: 451 = Stand Schuljahr 2017/2018
Klassen: 5 – 10
Lehrkräfte: 45

Ausbildungsrichtungen:

Zweig I: mathematisch/technisch
Zweig II: betriebswirtschaftlich
Zweig IIIa: Französisch
Zweig IIIb: Haushalt und Ernährung

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Schloss Hohenburg Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier eine Mädchenmittelschule, aus der 1965 eine Mädchenrealschule wurde. Der größte Teil der Schülerinnen lebte damals im Internat oder kam als Externe – wie heute – mit Bahn oder Bus nach Lenggries. 1990 wurde die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut zurück.

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule ist eine **staatlich anerkannte Realschule** mit ca. 500 Schülerinnen und vier verschiedenen Ausbildungsrichtungen, die neben dem naturwissenschaftlich-technischen Zweig, der wirtschaftlichen Ausrichtung und dem Französischunterricht auch den Fachbereich Haushalt und Ernährung anbietet. Im Rahmen des regulären Unterrichts wird in Musikgruppen mit Schwerpunkt Blasorchester und Chor der Akzent auf Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen gelegt.

Ein umfangreiches Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen sowie sportlichen Bereich rundet das Angebot ab. Durch die Umsetzung verschiedener Unterrichtsmodelle und Projekte wie MINT, lernreich 2.0, Kompass, Begabungen intensiv gefördert und bereichern das Unterrichtsgeschehen.

Die Erzbischöfliche Mädchenrealschule St.-Ursula ist „**Partnerschule des Wintersports**“ und kümmert sich erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen.

Die **Kosten für den Schulbesuch** betragen € 40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Es wird kein Papier-, Kopier-, oder Büchergeld erhoben. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchenrealschule“ wie bei allen anderen Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen.

Zusammen mit dem Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium gibt es ein offenes **Ganztagesangebot** mit **Ferienbetreuung**, eine **Mensa** ohne Vorbestellungspflicht sowie eine eigene Sporthalle mit Außengelände. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für **nichtkatholische Schülerinnen**, die auf eine christlich geprägte Erziehung und Bildung Wert legen.

Unterrichtsangebot

An der Erzbischöflichen St.-Ursula-Mädchenrealschule werden auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes junge Mädchen und Frauen zu Persönlichkeiten mit Werten und Wissen erzogen. Unsere Leitziele sind geistige Aufgeschlossenheit, Rücksichtnahme und Toleranz sowie Verantwortung auch in christlichem Geist.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Christoph Beck
Oberstudiendirektor i.K.

Schülerinnen: 385 (Klassen 5-10: 306; Q11/Q12: 79) = Stand Schuljahr 2017/18

Klassen: 16

Lehrkräfte: 50

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches Gymnasium

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil

Sprachenfolge:

SG: Englisch-Latein-Französisch

WSG: Englisch-Latein oder Englisch-Französisch

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium Schloss Hohenburg, Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier eine Schule und verlegten 1958 ihr Realgymnasium hierher. 1990 wurde die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut zurück.

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium ist ein **staatlich anerkanntes** Mädchengymnasium mit ca. 400 Schülerinnen, das neben der neusprachlichen und sozialwissenschaftlichen Ausbildungsrichtung auch Musikklassen anbietet, in denen die Schülerinnen zur Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen im Rahmen des regulären Unterrichts Instrumentalunterricht erhalten können. Ein umfangreiches Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen, allgemeinen sowie sportlichen Bereich, rundet das persönlich gehaltene Angebot ab. Das St.-Ursula-Gymnasium ist **Gründerschule des Schulclusters der TU München**.

Die Kosten für den Schulbesuch betragen €40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Es wird kein Papier-, Kopier- oder Büchergeld erhoben. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchengymnasium“ wie bei allen anderen Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen.

Wir bieten zusammen mit der Erzbischöflichen St.-Ursula-Mädchenrealschule ein offenes **Ganztagesangebot** an, haben eine **Mensa** sowie eine eigene Turnhalle mit Außengelände. Am Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium wird auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes angestrebt, junge Mädchen und Frauen zu Menschen mit Werten und Wissen zu erziehen. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für **nicht-katholische Schülerinnen**, die Interesse haben an einer christlich geprägten Schule unterrichtet zu werden.

Das St.-Ursula-Gymnasium ist „**Partnerschule des Wintersports**“ und kümmert sich erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen.

Unterrichtsangebot

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium führt zum staatlichen Abitur.

Im sprachlichen Zweig erlernen die Mädchen die Fremdsprachen Englisch, Latein und Französisch. Im sozialen Zweig wird ein Schwerpunkt auf Sozialwissenschaften und sozialpraktische Grundbildung gelegt. Aufgrund der kleinen Größe der Schule können die Schülerinnen unabhängig von der Zweigwahl immer im jeweiligen Klassenverband bei ihren Freundinnen bleiben. Alle Schülerinnen leisten in der 9. Klasse ein Praktikum ab (WSG: 3 Wochen; SG: 1 Woche).

Fakten zur Schule:

Staatlich anerkanntes privates Gymnasium

Schulleitung: Dr. Sebastian Schauburger; Benjamin Lübbers

Schüler: 230

Klassen: 16 (max. 24 Schüler)

Lehrkräfte: 45

Schulgeld: Aktuelle Tarifordnung unter www.st-anna.eu

Stipendien: Teil- und Vollstipendien auf Anfrage möglich

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)

Sprachlicher Zweig (SZ)

NTZ: Englisch (Klasse 5) – Latein (Klasse 6)

SZ: Englisch (Klasse 5) – Latein (Klasse 6) – Französisch oder Spanisch (Klasse 8)

Aufnahme: Bei freien Plätzen jederzeit möglich.

Schulführungen: Schüler und Lehrer geben Einblicke in den Schultag und führen über den Campus.

Aktuelle Termine unter www.st-anna.eu.

Der st anna Schulverbund steht seit 40 Jahren mit seinen flexiblen Ganztagschulen für ein alternatives Bildungsangebot, das junge Menschen zu einem wachen, respektvollen und offenen Umgang miteinander und mit der Welt befähigt, zu (selbst)bewussten Zeitgenossen macht. In unserem Gymnasium – dem Günter-Stöhr-Gymnasium in Icking-Irschenhausen – finden Kinder und Jugendliche einen Ort, an dem sich das Motto des Schulverbunds leben lässt: **aufwecken ♦ herausfordern ♦ konzentrieren.**

Der Schulcampus ist durch das Münchner S-Bahn-Netz und die **privaten Buslinien** gut erreichbar. Die hellen und durchgehend **mit moderner Medientechnik ausgestatteten Unterrichtsräume** verteilen sich auf die Gründerzeitvilla und mehrere weitere Unterrichtsgebäude. Ein Treffpunkt für Schüler, Eltern und Lehrer ist Haus D mit Aula, Musikräumen und Mensa, das auf einem kleinen Hügel liegt. Dort findet nicht nur jeden Mittag das **gemeinsame Mittagessen für Schüler und Lehrer** statt, sondern auch zahlreiche Veranstaltungen während des Schuljahres. Im großzügigen Park mit altem Baumbestand und Blick auf die Alpenkette gibt es verschiedene Spiel- und Sportgelegenheiten, einen eigenen Schulgarten mit Gewächshaus und die moderne Doppelturnhalle mit Kletterwand.

Als staatlich anerkanntes privates Gymnasium nutzt der st anna Schulverbund die pädagogischen Freiräume für ein **nachhaltiges und eigenverantwortliches Lernen**. Mit **innovativen Lernmethoden**, einem engagierten Team aus Lehrern und Pädagogen und in überschaubaren Klassen setzen Mitarbeiter und Leitung sinnvolle Schwerpunkte in den Lehrplänen und gestalten den Stundenplan so, dass sich die **Schüler aktiv und selbständig den Lernstoff erarbeiten**. So sichert der st anna Schulverbund **Bildung auf hohem Niveau**, er legt die Basis für einen guten Start in die berufliche und persönliche Zukunft jedes einzelnen Schülers. Bausteine des Konzepts sind:

- **Schule unterwegs:** Themenfahrten, Sprachreisen, Studienfahrten
- Exkursionen, **praxisorientierte Unterrichtsformate**, Referenteneinladungen
- **Studientage** in der Mittelstufe
- **Schwerpunkt Englisch** von der 1. Klasse bis zum Abitur
- Klassenübergreifende **Theaterprojekte**
- Breites **Wahlkursangebot** am Nachmittag – zur Ergänzung des unterrichtlichen Lernens

Sport Plus für **mehr Bewegung im Schultag** – je nach Klasse mit bis zu 12 Stunden Sport und Fitness pro Woche

Fakten zur Schule:

Geschäftsführung und Schulleitung:	Carmen Mendez
Stellv. Internatsleitung:	Anna Marszalek
Internatsplätze:	w: 30 m: 45
Externe Schüler:	ca. 70 (Tagesschule)
Klassenstärke:	10 -20 /stufen- und kursabhängig)
Konfession:	nicht gebunden
Kosten/Monat:	Internat 2.200 - 2.800 € (je nach Anzahl der Wochenenden) Tagesschule: 5. Klasse 640 € ab 6. Klasse 800 € Ermäßigung von 20% für Geschwisterkinder und Einheimische der Verwaltungsgemeinschaft Reichersbeuern - Sachsenkam – Greiling; auf Antrag
Nebenkosten/ Monat:	Je nach zusätzlichen Leistungen, z.B. Studienfahrten, Exkursionen

Ausbildungsrichtungen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Sprachenfolge: E-L oder E-F und Chinesisch spätbeginnend ab Klasse 10 und Russisch als 2.
Fremdsprache in der Oberstufe
Profilbildung in Musik, Theater, Sport im Rahmen der Gilden
Wahlkurs in Theater in der Oberstufe, Sport-Additum
Entwicklung von Seminarkonzepten der Oberstufe durch die Schüler in Klasse 10

Besonderheiten

- Kleinstes deutsches **Internatsgymnasium (staatlich anerkannt)** in historischem Ambiente
- Bayerisches Modellgymnasium im sozialwissenschaftlichen Zweig mit mehreren Berufspraktika, Projektarbeit und Klassenstunde zum Erwerb sozialer Kompetenzen
- Musisch-ästhetischer Profildbereich mit Gesangs- und Instrumentalunterricht, Theater-, Sprech- und Vortragskursen
- Sportliches und kreatives Gildenangebot: Skifahren, Snowboarden, Bergtouren, Reiten (Bestallung von Pferden), Klettern, Wassersport, Holzschnitzerei, Kochen, Beachvolleyball, Basketball etc.
- I-pad gestützter Unterricht in der Unterstufe mit Ausbau in die oberen Klassenstufen, Computerunterricht, Laptops im Projektraum, Whiteboard-Rollout
- Internationale Schüler aus China, Russland etc. mit verstärktem Unterricht in Deutsch als Fremdsprache
- Seit 2017/18 Chinesisch als spät beginnende Fremdsprache sowie Russisch als zweite Fremdsprache in der Oberstufe
- Mehrfache Nominierung des Theaters für den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung und Preis für soziales Engagement 2009
- Verkehrsanbindung nach München in 45min

Pädagogische Schwerpunkte

- Fundierte Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung durch soziale, musisch-ästhetische und interkulturelle Bildung und Erziehung
- Internationale Ausrichtung mit Schüleraustausch nach Moskau/Russland sowie interkulturellem Lernen in Projekten
- Inklusiver pädagogischer Ansatz, der gezieltes Arbeiten mit jungen Menschen mit Asperger-Autismus, Legasthenie/LRS, ADHS als auch Hochbegabung beinhaltet (Legasthenie-, Lern- und Sozialcoaching)
- Individualisierte Betreuung und Förderung mit Lern- und Hausaufgabenübungszeiten in der **Ganztageschule** und im **Internat**
- Begleitung der Eingliederung und Umschulung von genehmigten Schulen und Regelschulen ggf. mit Wechsel des Zweiges, Nachholfristen, Probezeiten oder Überspringen eines Jahrganges
- Planbare und angekündigte Leistungsüberprüfungen, verstärkter mündlicher Fremdsprachenunterricht, regelmäßige Lernstandsgespräche im Gymnasium und Entwicklungsgespräche im Internat mit Schülern und Eltern

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Claus Pointner
Oberstudiendirektor i.K.

Schüler: 150
Klassen: 11
Lehrkräfte: 24

Es wird kein Schulgeld erhoben.

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches (humanistisches) Gymnasium:
Sprachenfolge: Latein-Englisch-Griechisch (oder Französisch oder Russisch)
„Einführungsklasse“:
Sprachenfolge: Englisch-Französisch oder Latein
Altsprachliches Kolleg:
Sprachenfolge: Latein-Griechisch oder Englisch
Neusprachliches Kolleg:
Sprachenfolge: Englisch-Französisch oder Latein

Gymnasium und Kolleg St. Matthias sind die ältesten Einrichtungen des **zweiten Bildungsweges** in Bayern (seit 1927). Sie sind **staatlich anerkannte kirchliche** Schulen der Erzdiözese München und Freising. Ihre Abschlusszeugnisse verleihen dieselben Rechte wie die der staatlichen Gymnasien oder Kollegs. Unser Ziel, junge Menschen im Rahmen eines christlichen Menschenbildes zu einer uneingeschränkten Studierfähigkeit zu führen, verfolgen wir seit über 90 Jahren.

Motivierten jungen Männern und Frauen, die bereits einen beruflichen Hintergrund nachweisen können oder die direkt von der Realschule kommen bzw. einen **mittleren Schulabschluss** erworben haben, bieten wir die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Dieser Abschluss eröffnet den Zugang zu jeder Studienrichtung. Durch die geisteswissenschaftliche Ausrichtung soll das Bewusstsein für die Werte gestärkt werden, die für unsere abendländische Kultur prägend waren.

Das **Gymnasium** ist ein sprachliches (humanistisches) Gymnasium. Es umfasst die Klassen 10 – 12. Sprachenfolge ist Latein, Englisch und Griechisch. Griechisch kann durch Französisch (wenn in RS 4 Jahre Französisch unterrichtet wurde) oder Russisch ersetzt werden. Zur Vorbereitung muss ein ein- oder zweijähriger Vorkurs besucht werden.

Zusätzlich ist es möglich, nach dem Erreichen eines mittleren Schulabschlusses eine den staatlichen **Einführungsklassen** analoge dreijährige Laufbahn bis zur **allgemeinen Hochschulreife** zu absolvieren (Sprachenfolge Englisch und Französisch oder Latein).

Eintrittsvoraussetzungen sind ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali und festgelegte Aufnahmebedingungen.

Das dreijährige **Kolleg** (Klassen I – III) gliedert sich in einen altsprachlichen und einen neusprachlichen Zweig. Das Kolleg ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges (Institut zur Erlangung der Hochschulreife).

Die vermittelten Sprachen am altsprachlichen Kolleg sind Latein und wahlweise Englisch oder Griechisch, am neusprachlichen Kolleg Englisch und wahlweise Französisch oder Latein. Zur Vorbereitung kann bzw. muss ein ein-oder zweijähriger Vorkurs besucht werden.

Eintrittsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit und ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali mit festgelegten Aufnahmebedingungen.

Seit dem Schuljahr 2011/12 sind wir in einem neuen, maßgeschneiderten und energieeffizienten Schulgebäude untergebracht. Wir erheben kein **Schulgeld**.

Unterrichtsangebot

Gymnasium und Kolleg führen in drei bis fünf Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Unsere Schulen bieten

- neben der klassischen humanistischen Ausbildung auch die Wahl moderner Fremdsprachen,
- durch kleine Klassen bzw. Kurse ein hohes Maß an individueller Forderung und Förderung und rücken dadurch den Menschen in den Mittelpunkt,
- musische und sportliche Zusatzangebote zur Abrundung des Fächerkanons.

- **Wohnen** ⊕ für volljährige Frauen und Männer in St. Matthias:
 - kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
 - Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
 - gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Claus Pointner,
Oberstudiendirektor i.K.

Schüler: ca. 25
Klassen: 01
Lehrkräfte: 10

Es wird kein Schulgeld erhoben.

Ausbildungsrichtung:

Fachoberschule Sozialwesen

Abschluss

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)

-**Wohnen** ⊕ für volljährige Frauen und Männer in St. Matthias:
-kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
-Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
-gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Die allgemeinen Informationen zur Katholischen Fachoberschule sind identisch mit dem Gymnasium und Kolleg St. Matthias-Waldram.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Dr. Ingo Christians

Schüler: 236

Klassen: 13

Lehrkräfte: 31

Ausbildungsrichtungen:

Neusprachlicher Zweig
Sprachenfolge Englisch-Französisch

Die Freie Waldorfschule Isartal in Geretsried öffnete im Herbst 2007 die Tore. Seit Juli 2015 wurde ein großes, helles Schulgebäude in Geretsried bezogen und mit Leben gefüllt. Die Freie Waldorfschule Isartal umfasst die Klassen 1 - 13, inklusive Prüfungsvorbereitung zum externen Abitur und zur externen Mittleren Reife (in Zusammenarbeit mit einer staatlichen Schule). Sie ist staatlich genehmigt und arbeitet nach Lehrplan und Methode der Freien Waldorfschulen (einheitliche Volks- und Höhere Schulen).

Pädagogik

Bildung bedeutet über Wissensvermittlung und das Erreichen von Abschlüssen hinaus auch Orientierung, Urteilsvermögen, Eigeninitiative und Kompetenzentwicklung. Deshalb steht an der Freien Waldorfschule Isartal das Lernen durch Erfahren und Entdecken im Vordergrund. Das beginnt mit ganzheitlichem und fächerübergreifendem Unterricht und der Einführung zweier Fremdsprachen im Grundschulbereich, äußert sich später in den naturwissenschaftlichen Fächern in der verstärkten Betrachtung der Phänomene, zeigt sich in der Mittelstufe durch Projektarbeit und mündet schließlich in der Oberstufe in fundierten Praktika, dem Theaterstück und der großen Jahresarbeit in der 12. Klasse. Hierbei steht bei allem die Entfaltung der Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit im Fokus, die durch die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und die Ausbildung der sozialen Kompetenz gefördert werden soll. Ziel ist es, Kindern den Raum und die Zeit zu geben, die sie brauchen, um ihre Anlagen, Talente und Fähigkeiten zu entfalten, die jungen Menschen aber auch auf eine ihnen gemäße Weise entsprechend zu fordern.

Mittagsbetreuung und offene Ganztageschule

Es wird eine Mittagsbetreuung für die Klassen 1-4 und eine offene Ganztageschule für die Klassen 5-10 angeboten samt einem vorzüglichen Mittagessen und einer Hausaufgabenbetreuung, die mit erlebnispädagogischen, künstlerischen, handwerklichen und wissenschaftlichen Kursen ergänzt werden.

Fakten zur Schule:

Träger: Maria Montessori Verein e.V.

Schüler: ca. 180
Lehrkräfte: ca. 20 in den Jahrgängen 1-10

Öffnungszeiten: 7.30 – 16.30 Uhr
Öffnung ab 7.30 Uhr mit sanftem Einstieg und zuverlässiger Betreuung
Von 15.40 – 16.30 Uhr finden von Mo bis Fr noch zusätzliche Kreativ- und Förderangebote statt.

Ausbildungsrichtungen:

Musisch-Aktive Montessori-Schule

Unser Leitbild

Wir schaffen in den Einrichtungen mit sehr viel Liebe und Engagement Orte für Kinder, an denen sie das ganze Jahr (**auch in den Ferien**) Menschen und Räume finden, wo sie angenommen und pädagogisch bestens betreut werden.

Wo sie nahezu täglich Bewegungs- und Musikangebote bekommen, niemals nur aufbewahrt werden. Wo auf das soziale Miteinander geachtet wird, und gemeinsame Unternehmungen und Lernen drinnen und draußen im Vordergrund stehen.

Wo jedes Kind ein Individuum sein darf, und als solches behandelt wird. Und auf seinem Weg liebevoll fördernd und fordernd begleitet wird.

Wo Kinder neben Struktur auch sichere Orte zum Toben und Lernen finden.

Und das nicht nur für Kinder reicher Eltern, sondern wir tun viel dafür, dass auch Kinder aus nicht privilegierten Familien unsere Einrichtungen besuchen können, da gerade für sie die Möglichkeiten an **Krippe**, Kindergarten und Schule von großem Wert sind.

Besonderheiten

- Montessori Pädagogik
Nicht "Kenntnisse sammeln", sondern "Erkenntnisse gewinnen", um den jungen Menschen frei und selbständig zu machen, sind unsere Leitgedanken für die Ausbildung unserer Schüler/innen zu selbständig denkenden und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.
- Individuelles Lernen ohne Druck fördert ein entspanntes Familienleben. Es gibt keine täglichen Hausaufgaben, dafür viele Möglichkeiten der individuellen Förderung.
- Wir legen viel Wert auf fächer- und altersübergreifende Projektarbeit und sind als Haus der Forscher für naturwissenschaftliches Arbeiten zertifiziert.
- Vorbereitung auf staatliche Abschlussprüfungen nach der 9. (Qualifizierender Mittelschulabschluss), 10. (Mittlere Reife) und höheren Jahrgangsstufen, sowie individuelle Berufsorientierung in den Jahrgängen 7-10.
- **Ganztagsbetreuung**
Unsere Schule ist ein ganztägiger Treffpunkt sozialen Erlebens. Wir bieten aktive Freizeitgestaltung, viele soziale Möglichkeiten und eine zuverlässigen Anlaufstelle. Konzentrierte Lernphasen wechseln sich mit Phasen der Entspannung und Bewegung ab. Es wird ein **warmes Mittagessen** angeboten, anschließend finden Nachmittagsaktivitäten mit Bewegung (eigene Turnhalle), Kunst, Musik und Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch) statt.

- Mittagessen
Wir kochen selbst, in der Regel biologisch und ohne Industriezucker. Wir verzichten auf die Verwendung von Fleisch und Eiern aus "Massenproduktion", da wir nicht nur auf die Gesundheit der Kinder, sondern auch auf die Gesundheit unserer Erde achten wollen.
- Ferienbetreuung
In den Ferien bieten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.
- Inklusion
Alle Kinder sind bei uns willkommen und bereichern das Miteinander.
- Kynopädagogik
Gerade für Kinder ist der Bezug zu Tieren eine Möglichkeit zur nonverbalen Kommunikation und Entspannung.

Schulgeld

Montessori-Schulen haben aufgrund der besonderen Pädagogik und den kleinen Gruppen Aufwendungen, die nicht oder nur zum Teil staatlich bezuschusst werden. Aus diesem Grund erheben wir ein Schulgeld. Das Schulgeld bewegt sich zwischen 160.- und 330.- Euro monatlich, je nach Nachmittagsbelegung. Bei Nachmittagsbetreuung sind die Beiträge incl. Mittagessen. Um auch Kindern aus sozial schwächeren Familien den Schulbesuch bei uns ermöglichen zu können, bieten wir in Einzelfällen Unterstützung an.

Fakten zur Schule:

Träger: Montessori Trägerverein e.V.
Schulleitung: Dr. Michael Rettinger, Rektor
Gesine Prox, Stellvertretende Schulleitung

Schüler: 293
Lehrkräfte: 27
Klassen: 13 jahrgangsgemischte Gruppen
Schulsozialarbeiter: 1

Kosten/Monat: 223,10 € Erstkind, 163,60 € Zweitkind,
40,25 € Drittkind, ab dem 4. Kind frei

Ausbildungsrichtungen:

Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses (Prüfung extern an Staatlichen Schulen)
Erwerb des Montessori-Abschlusses

Unser Motto

„Einfach anders lernen“.

Besonderheiten

- Montessori-Pädagogik – „Hilf mir es selbst zu tun“
- Lernen nach individueller Begabung, Interesse und Leistungsbereitschaft (Freiarbeit)
- Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit
- Keine Notenzeugnisse, dafür IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess)
- Streitschlichter, Schüler-Ersthelfer
- Praktika ab der 5. Jgst
- Erdkinderstufe (7-8. Jgst), Außerschulischer Lernort in Hainbach bei Aschau im Chiemgau, soziale Projekte
- Berufsorientierung, Bewerbungstraining
- Offene **Ganztagschule** mit Angeboten in: Spanisch, Film und Video, Englisch, Schach, Zirkus u.v.m.
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Hospitation, Arbeitskreise, Elternabende und Sprechstunden)

Fakten zur Schule:

Träger:	Lebenshilfe Bad Tölz
Schulleitung:	Sabine Pfeifer, Sonderschulrektorin
Schüler:	101
Lehrkräfte:	mit Assistenzkräften und Fachlehrern: 33
Klassen:	12 mit SVE
angeschlossene Heil- Pädagogische Tagesstätte:	70 Plätze

Ausbildungsrichtungen:

Abschluss Geistige Entwicklung
Erfüllung der Vollzeitschulpflicht und Berufsschulpflicht

Lage der Schule und Einzugsbereich

Die Von-Rothmund-Schule liegt am Ortsrand von Bad Tölz stadtauswärts in Richtung Geretsried. Das neu errichtete Schulhaus entspricht den Ansprüchen und Vorgaben hinsichtlich der Klassenzimmergrößen und Fachräume für Werken, Textil und Hauswirtschaft. Seit 2010 gehört vor Ort auch eine eigene Turnhalle zur Von-Rothmund-Schule.

Der Einzugsbereich reicht zum Teil über den Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen hinaus auch noch bis etwa zur Hälfte in den Landkreis Weilheim – Schongau hinein. Für sehr stark entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bietet die Von-Rothmund-Schule eine **Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)**, derzeit in der Peter-Freisl-Straße untergebracht, an.

Schülerzahl und Schülerschaft

Die Von-Rothmund-Schule unterrichtet und fördert Kinder und Jugendliche mit **Beeinträchtigungen in der geistigen Entwicklung**. Unsere Schülerinnen und Schüler benötigen besondere Hilfen bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Sprache und Handeln, sowie Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung und bei der Entwicklung zur Entfaltung der Persönlichkeit. Die Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung können gekoppelt sein mit Sinnesschädigungen, Körperbehinderungen und / oder Verhaltensauffälligkeiten.

Die SchülerInnen werden nach dem Lehrplan für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (1.-9.) und dem Berufsschulstufenlehrplan (10.-12.) des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus unterrichtet.

Die Gliederung der Schule

Die Schullaufbahn gliedert sich in die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr), Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr) und die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr).

Die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr)

Die pädagogischen Schwerpunkte der Grundschulstufe liegen in der Förderung des Sozialverhaltens, der Entwicklung der Selbstständigkeit und Persönlichkeit. Sprachförderung, Wahrnehmungsübungen und die Anbahnung und Weiterführung der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) sind weitere zentrale Anliegen dieser Stufe. Der Unterricht findet überwiegend handlungsorientiert statt.

Die Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr)

Die Schwerpunkte der Mittelschulstufe liegen in der Erweiterung der Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kulturtechniken, Regelverständnis, Orientierung im schulischen Umfeld und in der weiteren Umgebung und der Orientierung in zeitlichen Abläufen. Die Ziele der Grundschulstufe werden je nach Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler weitergeführt.

Die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr)

Die Berufsschulstufe ist Teil einer beruflichen Bildung für Menschen mit einer geistigen Behinderung. In der Berufsschulstufe erfüllen die jungen Erwachsenen ihre Berufsschulpflicht. Oberste Zielsetzungen in der Berufsschulstufe sind die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Schülers und die Selbstverwirklichung in sozialer Integration. Die Verwirklichung des Ziels „Leben lernen“ geschieht in folgenden Lebensbereichen: Arbeit und Beruf, Wohnen, Freizeit, Mobilität, Persönlichkeit und soziale Beziehungen sowie Öffentlichkeit. Neben den genannten Lern- und Lebensbereichen

werden die Schüler der Von-Rothmund-Schule in einem umfassenden Stundenmaß in den Kulturtechniken unter Berücksichtigung erwachsenpädagogischer Grundlagen unterrichtet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Schule

In der Von-Rothmund-Schule sind Lehrer mit unterschiedlichen Qualifikationen pädagogisch tätig: Sonderschullehrer, Fachlehrer, Werkmeister, Heilpädagogische Förderlehrer und Heilpädagogische Unterrichtshilfen. Nicht nur als Unterstützung bei der Pflege leisten zudem Assistenzkräfte (u.a. Kinderkrankenschwester, Kinderpfleger) in den Klassen wertvollste Arbeit. Sie alle ergänzen sich und arbeiten in gemeinsamer Verantwortung zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler eng zusammen. Zudem dienen unsere mobilen Dienste als Anlaufstelle für Regelschulen, Kindergärten, und Eltern, die Fragen rund um das Thema geistige Behinderung, Inklusion und Schule haben. Besonders eng ist auch die Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Förderzentren.

Partnerklassen

Die Von-Rothmund-Schule unterhält an drei Regelschulen im Südkreis 5 Partnerklassen. Die Partnerklassen sind nach entsprechenden Schulbesuchsjahren und den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen zusammengesetzt. Die Klassen können deshalb meist nicht beliebig ergänzt werden.

Die Teams in den Klassen sind Personal unserer Stammschule in Bad Tölz. Für die Räume in den Regelschulen bezahlt die Lebenshilfe Miete, die von der Regierung von Oberbayern kostenerstattet wird.

Die Gründung einer weiteren Partnerklasse bedarf enger Absprache aller Beteiligten (Von-Rothmund-Schule – Regelschule – Träger – Regierung – Eltern - Elternbeiräte), um genügend sächliche wie personelle Ressourcen bereitstellen zu können. Dem Antrag auf Gründung einer Partnerklasse muss von der Regierung von Oberbayern stattgegeben werden.

Das Herzstück

Unsere größte Auszeichnung ist der Titel „Schule mit Herz“, die uns von den Eltern der Schulabgänger verliehen wurde.

Inklusionsschule

Zusammen mit 27 anderen bayerischen Schulen wurde der Von-Rothmund-Schule im Herbst 2016 vom Freistaat Bayern die Urkunde „Schule mit dem Profil Inklusion“ verliehen. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich überreichte im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Kultusministerium die Urkunden. Die Von-Rothmund-Schule erhielt diese Auszeichnung für ihr spezifisches Angebot als stationäres Förderzentrum (Stammhaus in Bad Tölz) plus Partnerklassen im topographisch anspruchsvollen, großen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung in Bayern wird durch das Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges und in der Verordnung über die Schülerbeförderung geregelt.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Aufgabenträger der Schülerbeförderung von Schülern aus dem Landkreis, die weiterführende Schulen besuchen.

Die Kosten der notwendigen Beförderung zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht werden übernommen, wenn der Schulweg in eine Richtung für Schüler

- der Jahrgangsstufe 1 mit 4 mehr als zwei Kilometer
- ab Jahrgangsstufe 5 mehr als drei Kilometer beträgt.

Ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht nur zur nächstgelegenen Schule, die mit dem geringsten Kostenaufwand erreichbar ist. Ob tatsächlich ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht, muss immer im Einzelfall geprüft werden. Bis einschließlich der 10. Klasse erhalten die Schüler im Regelfall Fahrtkosten für den ÖPNV. Ab Jahrgangsstufe 11 werden die notwendigen nachgewiesenen Fahrtkosten abzüglich einer Eigenbeteiligung (Familienbelastungsgrenze) erstattet.

Für die Schülerbeförderung werden jährlich nahezu 2,4 Millionen Euro aufgewendet.

Ausführliche Informationen zur Schülerbeförderung finden Sie im Internet unter: <http://www.lra-toelz.de/buerger/behoerdenleistungen/mobilitaet-verkehr/schuelerbefoerderung/>

Verkehrssituation

Wir machen darauf aufmerksam, dass an allen Realschulen und Gymnasien zu Schulbeginn und -ende viel Verkehr herrscht. Da im unmittelbaren Schulbereich meist ein Halteverbot mit Ausnahme für Schulbusse besteht, ist die Anfahrt bzw. Abholung mit Privat-Pkw im direkten Schulumfeld nicht möglich. Die Einhaltung der Verkehrsbeschränkungen wird von der Polizei kontrolliert.

Verpflegung

An allen drei Gymnasien und den Realschulen in Bad Tölz und Geretsried (in Sachträgerschaft des Landkreises) werden in der Mensa zwei bis drei warme Mittagsgesichter gegen Entgelt angeboten. Weiter gibt es eine Salatbar sowie Trinkbrunnen. An allen Realschulen und Gymnasien besteht zudem ein Kioskverkauf (warme und kalte kleine Gerichte sowie warme und kalte Getränke).

Allgemeine Angelegenheiten der landkreiseigenen Schulen

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Hauptverwaltung
Telefon 08041 505-259
Fax 08041 505-240
info@lra-toelz.de

Fragen zur Schülerbeförderung

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Sachgebiet 15 - Schülerbeförderung
Telefon 08041 505-276
Fax 08041 505-153
schuelerbefoerderung@lra-toelz.de

Schulärztliche Untersuchungen

durch die Fachabteilung Humanmedizin
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-404
Fax 08041 505-132
info@lra-toelz.de

Schulaufsicht für Volksschulen

Staatliches Schulamt
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-411
Fax 08041 505-480
staatliches.schulamt@lra-toelz.de

Schulaufsicht für Realschulen

Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Oberbayern-West
Bahnhofstr. 15
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 502610
Fax 08141 502611
dienststelle@mbobw.de

Schulaufsicht für Gymnasien

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberbayern-West
Wackersberger Straße 59
81371 München
Telefon 089 23343420
Fax 089 23343432
info@mb-west.de

Informationen über alle im Landkreis ansässigen Schulen und Bildungsstätten finden Sie im Internetangebot des Landkreises unter:

<http://www.lra-toelz.de/buerger/behoerdenleistungen/bildung-beruf/schulen/>

Zahlreiche Wege und Möglichkeiten des Bayerischen Bildungssystems können einem Online-Wegweiser entnommen werden unter: www.meinbildungsweg.de

Noch mehr Informationen finden Sie hier: www.schulberatung.bayern.de www.km.bayern.de

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) legt fest, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam in den Schulen aller Schularten unterrichtet werden können.

Bei Fragen zur Inklusion sind die Mitarbeiterinnen der Inklusionsberatungsstelle Ansprechpartner für Eltern von Kindern aller Schulen im Landkreis.

Sie erhalten kompetente Beratung zu folgenden Themen:

- Informationen und Hilfsangebote zur schulischen Inklusion
- Inklusives Angebot an den Schulen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- Beratung beim Übergang vom Kindergarten in die Schule
- Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag Ihres Kindes
- Unterstützung bei Kontaktsuche und Kontaktaufnahme

Es berät Sie ein erfahrenes Team, das sich zusammensetzt aus einer Sonderpädagogin sowie einer Heilpädagogin des Förderzentrums und einer Schulpsychologin der Grund- und Mittelschulen.

Telefonsprechzeiten zur Anmeldung:

Donnerstag von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr unter Tel. 08171 4198138

Donnerstag von 10:00 Uhr bis 13:30 Uhr unter Tel. 08041 505-413

Ort: Staatliches Schulamt Bad Tölz – Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1, 1.Stock, Raum 2.187,
83 646 Bad Tölz

Um einen Gesprächstermin außerhalb dieser Zeit zu vereinbaren, können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen unter **Tel.: 08041 505-413**

Gerne können Sie sich auch per E-Mail an die Beratungsstelle wenden:

Email: inklusionsberatung.schule@lra-toelz.de

Wichtig für Sie:

- Das Team unterliegt der Schweigepflicht
- Die Beratung ist neutral
- Das Ergebnis der Beratung ist offen
- Die Beratung ist kostenfrei

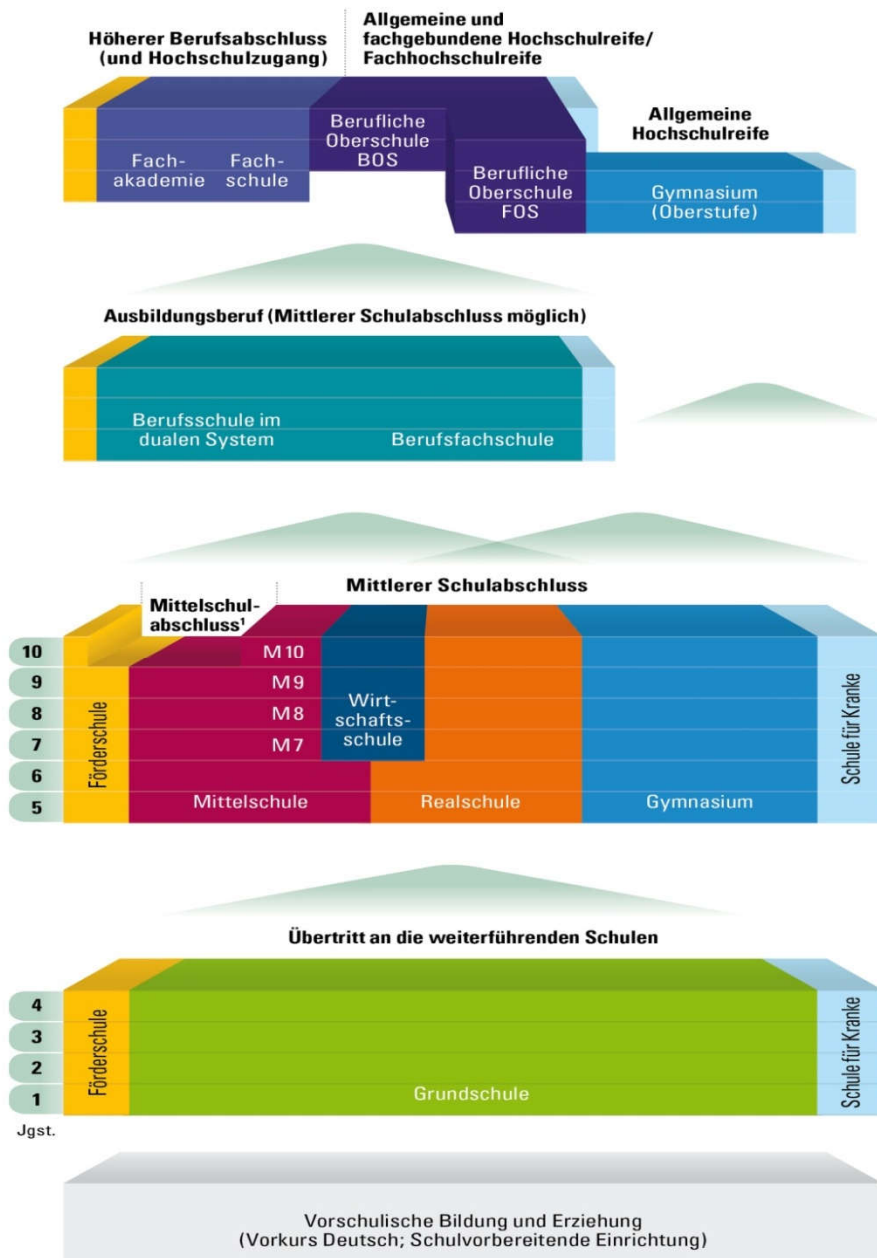


Die erste Schulwahl nach der Grundschule bedeutet keine abschließende Entscheidung über die schulische Laufbahn des Kindes. Das bayerische Schulsystem eröffnet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg. Im Laufe eines Schullebens können sich Leistungen von Kindern und Jugendlichen ändern. Jeder Schüler erhält deshalb regelmäßig die Möglichkeit, seinen Bildungsweg neuen Gegebenheiten und Zielen anzupassen. Dies vermeidet Unter- oder Überforderung und macht den Schulerfolg wahrscheinlich. Alle Schulen in Bayern bieten mehrere Möglichkeiten, um Schulabschlüsse zu erreichen. Grundsätzlich gilt: Mit jedem erreichten Abschluss steht der Weg zum nächsthöheren schulischen Ziel offen. Nach dem Prinzip der Durchlässigkeit ermöglicht jede weiterführende Schule den mittleren Schulabschluss.

Eltern haben das Recht, den Bildungsweg ihres Kindes aktiv mitzugestalten. Für die einzelnen Schularten gibt es Aufnahmebedingungen. Die Aufnahmebedingungen sollen Eltern helfen, den aktuell richtigen Weg für ihr Kind zu finden. Beim Übertritt von der Grundschule betreffen diese Bedingungen vor allem die Leistungen des Kindes in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Sie stellen sicher, dass dem Kind künftig nichts abverlangt wird, was es momentan nicht leisten kann. Die Aufnahmebedingungen klären also, welches Anforderungsprofil und damit welche Schulart dem Kind am ehesten entsprechen.

Der Übertritt von der Grundschule an die weiterführenden Schularten erfolgt in Bayern auf der Basis von unterschiedlichen Elementen, die zusammen in eine ausgewogene Balance gebracht sind: Übertrittszeugnis mit Schullaufbahnpflicht, Möglichkeit zum Besuch des Probeunterrichts an der aufnehmenden Schulart und Elternwille. Die hohe Durchlässigkeit im bayerischen Schulwesen stellt dabei sicher, dass eine einmal getroffene Schullaufbahnentscheidung nicht endgültig sein muss. Das bayerische Bildungswesen ist ein System der wiederkehrenden Chancen und Möglichkeiten.

(Quelle: Bayer. Kultusministerium)



¹ Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Auszug aus: **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-K), das zuletzt durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBI S. 371) geändert worden ist

Art. 8 – Die Realschule

- (1) ¹ Die Realschule vermittelt eine breite allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. ² Die Realschule ist gekennzeichnet durch ein, in sich geschlossenes Bildungsangebot, das auch berufsorientierte Fächer einschließt. ³ Sie legt damit den Grund für eine Berufsausbildung und eine spätere qualifizierte Tätigkeit in einem weiten Bereich von Berufen mit vielfältigen theoretischen und praktischen Anforderungen. ⁴ Sie schafft die schulischen Voraussetzungen für den Übertritt in weitere schulische Bildungsgänge bis zur Hochschulreife.
- (2) ¹ Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung auch weitere Jahrgangsstufen. ² Sie baut auf der Grundschule auf und verleiht nach bestandener Abschlussprüfung den Realschulabschluss.
- (3) An der Realschule können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
 1. Ausbildungsrichtung I mit Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Bereich,
 2. Ausbildungsrichtung II mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich,
 3. Ausbildungsrichtung III mit Schwerpunkt im fremdsprachlichen Bereich; die Ausbildungsrichtung kann ergänzt werden durch Schwerpunkte im musisch-gestaltenden, im hauswirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Art. 9 – Das Gymnasium

- (1) ¹ Das Gymnasium vermittelt die vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird; es schafft auch zusätzliche Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung außerhalb der Hochschule.
- (2) ¹ Das Gymnasium umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 12. ² Es baut auf der Grundschule auf, schließt mit der Abiturprüfung ab und verleiht die allgemeine Hochschulreife.
- (3) ¹ Am Gymnasium können folgende Ausbildungsrichtungen eingerichtet werden:
 1. Sprachliches Gymnasium; am Sprachlichen Gymnasium kann ein humanistisches Profil mit Latein als erster oder weiter und Griechisch als dritte Fremdsprache eingerichtet werden; ein solches Gymnasium führt die Bezeichnung „Humanistisches Gymnasium“,
 2. Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium,
 3. Musisches Gymnasium,
 4. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium; dabei wird ein wirtschaftswissenschaftliches und/oder ein sozialwissenschaftliches Profil eingerichtet.² Bei der Ausbildungsrichtung nach Satz 1 Nr. 3 können bestehende Sonderformen mit den Jahrgangsstufen 7 bis 12 weitergeführt werden.
- (4) ¹ Für die Oberstufe gelten folgende Bestimmungen:
 1. Die Qualifikationsphase umfasst die Jahrgangsstufen 11 und 12.
 2. Die Jahrgangsstufen 11 und 12 gliedern sich in je zwei Ausbildungsabschnitte. Vorrückungsentscheidungen werden nicht getroffen. Es können Fächer und Seminare eingerichtet werden.
 3. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 wird die Leistungsbewertung durch Noten und durch ein Punktesystem vorgenommen.
 4. Die allgemeine Hochschulreife wird auf Grund einer Gesamtqualifikation zuerkannt, die in der Abiturprüfung und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 erworben wird. (...)

(...) Art. 44 – Wahl des schulischen Bildungswesens

- (...) (3) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Schule an einem bestimmten Ort besteht nicht.
- (4) ¹ Die Zulassung zu einer Ausbildungs- oder Fachrichtung einer Schulart darf im notwendigen Umfang nur dann beschränkt werden, wenn die Zahl der Bewerbungen die Zahl der Ausbildungsplätze erheblich übersteigt und ein geordneter Unterrichtsbetrieb nicht mehr sichergestellt werden kann. (...)



Herausgeber:
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
www.lra-toelz.de
vertreten durch Landrat Josef Niedermaier

Redaktionelle Koordination und Gesamtbetreuung:
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Pressestelle - Sabine Schmid
Tel.: 08041 505-282
Fax: 08041 505-300
pressestelle@lra-toelz.de

Hinweis:
Für die Texte der Schulbeschreibung sind die Schulen verantwortlich

Stand: Februar 2018